

Schuljahresbeginn als Einschnitt am Kolleg

Erstellt: 15.09.2022



Schuljahresbeginn als Einschnitt am Kolleg

Laubach (mt). Mit einem feierlichen Gottesdienst in der evangelischen Stadtkirche begann das neue Schuljahr am Laubach-Kolleg. Schulpfarrer Christoph Koch, der den Gottesdienst federführend gestaltete und dabei von Silke Böhm und Kantonistin Anja Matinee unterstützt wurde, betonte, dass in diesem Jahr gleich in mehrfacher Hinsicht ein Neubeginn an dem Oberstufengymnasium deutlich werde.

So begrüßte er neben den neuen Schülerinnen und Schülern der Einführungsphase, die teilweise auch mit ihren Eltern gekommen waren, und der Schülerschaft der Qualifikationsphase auch neue Lehrkräfte

und Nadja Fuhr, mit der Vertretung der Schulleitungsaufgaben beauftragt.

Der Neuanfang sei ein Einschnitt und bringe Überraschungen und Vorfreude, aber auch Anspannung und Ungewissheit, so Koch, weswegen es wichtig sei, »sich mit guter Ausrüstung auf den Weg zu machen und in die Zukunft aufzubrechen«. Zu dieser Ausrüstung gehörten die Mitmenschen des persönlichen Umfelds, welche als Kraftquelle Stärke und Zutrauen vermittelten, und auch jene verborgene Kraft der Zusage, welche Hoffnung, Mut und Zielorientierung bei den Menschen bewirke und in vielen Religionen Gott genannt werde. Durch diese Zuversicht lie-

ßen sich auch Phasen des Zweifelns und der Lustlosigkeit, die zum Leben dazugehörten, überwinden und neue Gestaltungskraft gewonnen werden.

Als Vertretung der Schulleitung begrüßte Nadja Fuhr im Anschluss die Schulgemeinde herzlich und freute sich auf die gemeinsame Zeit im kommenden Schuljahr. Im Atrium des Oberstufengymnasiums teilte sie dann die neuen Schüler in die vier Klassen der Einführungsphase ein, bevor im Klassenlehrerunterricht das gegenseitige Kennenlernen und die Organisation des neuen Schuljahres im Vordergrund standen.

Schüler des Kollegs besuchen documenta

Erstellt: 28.09.2022 Seite 30



Schüler des Kollegs besuchen die Documenta

Laubach (mt). Am Montag reisten 60 Schüler der Leistungskurse Kunst, Politik und Wirtschaft des Laubach-Kollegs zur Documenta, um das diesjährige Konzept von lumbung zu erleben. Schnell war klar, dass bei der Documenta fifteen das Tun und die Interaktion eine große Rolle spielen, denn Lumbung ist das indonesische Wort für eine gemeinschaftlich genutzte Reis-scheune, in der überschüssige Ernte zum Wohle der Gemeinschaft gelagert wird. Auf sogenannten »school walks« hatten die Schüler der Leistungskurse von Olaf Kühnapfel, Lisa Philipps und Lars Korten die Möglichkeit, sich über die Kunst und die Idee der Documenta, das Erleben von Gemeinschaft, ins Gespräch zu kommen. Im Vorfeld der Fahrt waren natürlich auch die Antisemitismus-Vorwürfe zum Thema gemacht worden. Auch wenn der intellektuelle Zugang zu den Werken nicht immer einfach war und die Intention des Künstlers sorgsam erspürt werden musste, hätten die Teilnehmer einen guten Einblick in die Idee der Documenta bekommen, so Organisator der Fahrt Olaf Kühnapfel.



Schülerinnen und Schüler des Laubachs-Kollegs besuchten die Documenta.

Foto: privat

Auch kämen Künstlerkollektive aus der ganzen Welt zu Wort, denen ansonsten nur wenig Gehör geschenkt wird. Der Blick von anderen Kulturen auf das Themenfeld Kollektivität, Ressourcenaufbau und gerechte Verteilung in der Welt sei deutlich spürbar gewesen. Die Fahrt wurde vom Bundesprogramm »Demokratie leben« bezuschusst und

vom Kreis der Freunde und Förderer des Laubach-Kollegs unterstützt.

Durch eine Spende der Schüler werden im November am Kolleg zwei weitere Apfelbäume auf dem Schulgelände gepflanzt, um dem Geiste von lumbung auch am Oberstufengymnasium Ausdruck zu verleihen.

Knapp 200 Liter gekeltert

Erstellt: 05.10.2022 Seite 32

Wiebener Anzeiger

Knapp 200 Liter gekeltert

Apfelernte des Laubach-Kollegs zum »Tag der Nachhaltigkeit«

Laubach (red). Mit einem »Tag des leeren Parkplatzes« und der Apfelernte an schuleigenen Obstbäumen beging das Laubach-Kolleg den »Tag der Nachhaltigkeit« in Hessen.

Bereits am Morgen hatte sich dazu auf dem schuleigenen Parkplatz ein ungewöhnliches Bild geboten: Anstelle der üblichen Blechlawine bevölkerte nun die bunte Schulgemeinde das kiesgeschotterte Areal, um von Schulpfarrer Christoph Koch und der Schülervertretung auf den Tag und die Bedeutung nachhaltiger Verhaltensweisen im Alltag eingestimmt zu werden.

Zuvor waren die Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte weit überwiegend mit nachhaltigen Verkehrsmitteln, Bus, Bahn, Fahrgemeinschaften, dem Fahrrad oder auch zu Fuß an das Oberstufengymnasium gekommen.

Die Schülervertretung, welche den »Tag der Nachhaltigkeit« gemeinsam mit der Schulprogrammgruppe des Laubach-Kollegs organisiert hatte, vergab am Ende des Tages Preise an die Teilnehmenden, etwa für den weitesten Anreiseweg oder die früheste Anreise.

Mit der Aktion wolle man einerseits auf die Bedeutung einer nachhaltigen Mobilität angesichts von Klima und Um-



Stolz präsentieren diese Schüler des Laubach-Kollegs ihre Apfelernte, aus der gut 200 Liter leckerer Apfelmilch gekeltert wurde. Foto: privat

weltkrise aufmerksam machen, andererseits aber auch auf die ausbaufähige Infrastruktur des ÖPNV im ländlichen Raum hinweisen, welche die Wege teilweise recht beschwerlich und langwierig gestaltet habe, hieß es von Seiten der Organisatoren.

Im Laufe des Vormittags ern-

teten Schülerinnen und Schüler der Einführungsphase gemeinsam mit ihren Fachlehrern und dem Organisator Olaf Kühnapfel Äpfel von den schuleigenen Bäumen, um sie in einer nahen Kelterei in leckeren Apfelsaft verwandeln zu lassen.

Knapp 200 Liter Saft kamen

auf diese Weise zustande. Dieser kann nun von Mitgliedern der Schulgemeinde gegen einen kleinen Obolus erstanden werden.

Die Chemie-Kurse der Qualifikationsphase verteilten zudem unter Leitung von Esther Ohl selbst gebastelte Samentütchen an die Schülerschaft,

um auf diese Weise die Artenvielfalt zu fördern.

Alles in allem zeigten sich die Organisatoren und die Teilnehmer begeistert von dem großen Engagement und der gemeinsamen Freude, die das nachhaltige Verhalten an diesem Tag allen Beteiligten beschert hatte.

Leerer Parkplatz und Apfelernte prägen Tag der Nachhaltigkeit

Erstellt: 05.10.2022 Seite 16



Laubach-Kolleg

Leerer Parkplatz und Apfelernte prägen Tag der Nachhaltigkeit

Laubach (mt). Mit einem »Tag des leeren Parkplatzes« und der Apfelernte an schuleigenen Obstbäumen beging das Laubach-Kolleg den »Tag der Nachhaltigkeit« in Hessen.

Bereits am Morgen hatte sich dazu auf dem schuleigenen Parkplatz ein ungewöhnliches Bild geboten: Anstelle der üblichen Blechlawine bevölkerte nun die bunte Schulgemeinde das kiesgeschotterte Areal, um von Schulpfarrer Christoph Koch und der Schülervertretung auf den Tag und die Bedeutung nachhaltiger Verhaltensweisen im Alltag eingestimmt zu werden. Zuvor waren die Schüler sowie Lehrkräfte überwiegend mit nachhaltigen Verkehrsmitteln, Bus, Bahn, Fahrgemeinschaften, dem Fahrrad oder auch zu Fuß an das Oberstufengymnasium gekommen. Die Schülervertretung, welche den Tag der Nachhaltigkeit gemeinsam mit der Schulprogrammgruppe organisiert hatte, vergab am Ende des Tages Preise an die Teilnehmenden, etwa für den weitesten Anreiseweg oder die früheste Anreise. Mit der Aktion wolle man einerseits auf die Bedeutung einer nachhaltigen Mobilität angesichts von Klima- und Umweltkrise aufmerksam machen, andererseits aber auch auf die ausbaufähige Infrastruktur des ÖPNV im ländlichen Raum hinweisen, welche die Wege teilweise recht beschwerlich und langwierig gestaltet habe, hieß es seitens der Organisatoren.

Im Laufe des Vormittags ernteten Schülerinnen und Schüler der Einführungsphase gemeinsam mit ihren Fachlehrern und Organisator Olaf Kühnapfel Äpfel von den schuleigenen Bäumen, um sie in einer nahen Kelterei in leckeren Apfelsaft verwandeln zu lassen. Knapp 200 Liter Saft kamen auf diese Weise zustande. Dieser kann nun von Mitgliedern der Schulgemeinde gegen einen kleinen Obolus erstanden werden. Die Chemie-Kurse der Qualifikationsphase verteilten zudem unter Leitung von Esther Ohl selbstgebastelte Samentütchen an die Schülerschaft, um auf diese Weise die Artenvielfalt zu fördern.

Alles in allem zeigten sich Organisatoren und Teilnehmer begeistert von dem großen Engagement und der gemeinsamen Freude, die das nachhaltige Verhalten an diesem Tag allen Beteiligten beschert habe.

Nachhaltiger Tag

Erstellt: 04.10.2022, 18:32 Uhr

Gießener Allgemeine

Laubach (jhm). Mit einem »Tag des leeren Parkplatzes« und der Apfelernte an schuleigenen Obstbäumen feierte das Laubach-Kolleg den »Tag der Nachhaltigkeit« in Hessen.

Bereits am Morgen hatte sich dazu auf dem schuleigenen Parkplatz ein ungewohntes Bild geboten: Anstelle der üblichen Blechlawine bevölkerte nun die bunte Schulgemeinde das kiesgeschotterte Areal, um von Schulpfarrer Christoph Koch und der Schülerversammlung auf den Tag und die Bedeutung nachhaltiger Verhaltensweisen im Alltag eingestimmt zu werden. Lehrer und Schüler waren mit Bus, Bahn, Fahrgemeinschaften, per Rad oder zu Fuß in die Schule gekommen.

Die Schülerversammlung, welche den Tag der Nachhaltigkeit gemeinsam mit der Schulprogrammgruppe des Laubach-Kollegs organisiert hatte, vergab am Ende des Tages Preise an die Teilnehmenden, etwa für den weitesten Anreiseweg oder die früheste Anreise. Mit der Aktion wollte man auch auf die ausbaufähige Infrastruktur des ÖPNV im ländlichen Raum hinweisen, welche die Wege teilweise recht beschwerlich und langwierig gestaltet habe, hieß es seitens der Organisatoren.

Im Laufe des Vormittags ernteten Schüler der Einführungsphase gemeinsam mit ihren Fachlehrern und Organisator Olaf Kühnapfel Äpfel von den schuleigenen Bäumen, um sie in einer nahen Kelterei in leckeren Apfelsaft verwandeln zu lassen. Knapp 200 Liter Saft wurden gepresst.

Schüler in der Teufelhöhle

Erstellt: 06.10.2022, 11:13 Uhr

Gießener Allgemeine



In der Tropfsteinhöhle lässt sich die Theorie aus dem Chemieunterricht praktisch beobachten. © pv

Laubach (pm). Unter Tage waren nun die Schüler des Kurses Q3 des Laubach-Kollegs mit Lehrerin Esther Ohl unterwegs. Zunächst ging es in die Teufelhöhle nahe Steinau an der Straße, eine Tropfsteinhöhle. Dort wurden die Schüler mit Helmen ausgestattet und wagten sich in die Dunkelheit. In einer ausführlichen, fast zweistündigen Führung konnten die chemischen Vorgänge, welche zur Bildung einer Tropfsteinhöhle führen, hautnah erfahren werden.

Das chemische Gleichgewicht, das Hauptthema der Q3, wurde vielfach erlebbar. Zudem wurde fächerübergreifend die Flora und Fauna der Höhle thematisiert: Höhlenspinnen und seltene Falter, darunter die orangefarbene Zackeneule, wurden gesichtet. Die historischen Aspekte der Höhle, alte Legenden und die sichtbare Chemolumineszenz machten die Höhle zu einem erinnerungswürdigen Erlebnis.

Kreative Angebote

Erstellt: 21.10.2022, 13:31 Uhr

Gießener Allgemeine

Laubach (pm). Am Laubach- Kolleg fand kürzlich der erste Studiennachmittag des neuen Schuljahres statt. Die Projektarbeit in Theorie-Praxisverschränkung wird in Kooperation mit außerschulischen Institutionen und Experten seit 2014 durchgeführt. Sie ermöglicht den Schülern der Einführungsphase, in vier Profildfeldern eigene Schwerpunkte zu setzen, Talente und Interessen zu fördern und Kompetenzen weiterzuentwickeln, welche in einem persönlichen Portfolio von den Lehrkräften zertifiziert und für die weitere Laufbahn genutzt werden können.

Im Bereich »Kultur« begaben sich die Schüler auf die »Suche nach Identität« und entwickelten unter organisatorischer Leitung von Sabine Schüller und Silke Böhm selbst gestaltete Bühnenbilder und erarbeiteten unter Anleitung von Carola Moritz vom Theater »Katakombe« (Frankfurt) Szenen zu Wedekinds Drama »Frühlings Erwachen«, die anschließend aufgeführt wurden.

Im Bereich »Ökologie« untersuchten die Schüler die Wassergüte und Organismen im Bachlauf der Wetter in Laubach. Dabei wurden zunächst Wasserorganismen aus dem Bachlauf, unter Anleitung von Olaf Kühnapfel, untersucht und bestimmt. Über ihr Vorkommen konnten Rückschlüsse auf die Wasserqualität getroffen werden.

Im Bereich »Gesellschaftliche Verantwortung« begaben sich die Schüler unter Leitung von Lisa Philipps und Henning Müller in die Rolle von Kommunalpolitikern und planten und verhandelten im Kommunalparlament und seinem Ausschuss den Neubau eines Theaters.

Das Profildfeld »Sprachen« führte unter organisatorischer Leitung von Dr. Peter Maier und Christoph Koch anwendungsorientiert in die Grundlagen der Rhetorik ein. und hatte hierzu mit Diplom-Wirtschaftsgeograph Rocco Zunic einen ausgewiesenen Experten aus dem Frankfurter Akademischen Schlüsselkompetenz- Training gewinnen können.

Schafe nun auch in der Darmstädter Kirchenverwaltung angekommen

Abordnung des Kollegs besucht EKHN-Landessynode in Offenbach und stellt Attraktivität der Schule vor

Laubach (mt). Eine Abordnung des Laubach-Kollegs besuchte nund die Synode der Evangelischen Kirche in Hessen-Nassau (EKHN) und lud in der Offenbacher Stadthalle am schuleigenen Stand Synodale und Besucher zu Gesprächen und der Verkostung des Apfelsafts aus den selbst geernteten Äpfeln der Streuobstwiese des Oberstufengymnasiums ein. Mit dabei waren neben stellvertretender Schulleiterin Nadja Fuhr weitere vier Lehrkräfte sowie vierzehn Schülerinnen und Schüler, unter anderem der Religionsleistungskurs.

Aus dem Schafprojekt der fünf Schafe am Kolleg wurden zudem Schafwollprodukte oder Mousepads mit Schafsportraits angeboten, wobei eines der Mousepads nun sogar im Synodalbüro am Paulusplatz bei der Präses der Landessynode Dr. Birgit Pfeiffer seinen Platz gefunden hat.

In vielen Gesprächen konnten die Schülerinnen und Schüler die Attraktivität der Schule den Synodalen erläutern. Sie betonten das breite Angebot der Fächerwahl und die kleinen Kurse, welche eine intensive Feedbackkultur und ein vertrauensvolles Verhältnis unter Lehrkräften und Schülerschaft ermöglichten. Das Leitmotiv »Lernen-Verstehen-Leben gestalten« werde in einem Lebenswel-



Im Rahmen der EKHN-Landessynode stellten Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte die Attraktivität des Laubach-Kollegs vor und boten Produkte aus eigener Erzeugung an.

Foto: privat

bezogenem Unterricht sowie in Projekten wie regelmäßigen Studiennachmittagen, Veranstaltungen an außerschulischen Lernorten, in Arbeitsgemeinschaften und Andachten umgesetzt.

Neben der Präses der Synode Dr. Birgit Pfeiffer besuchten auch die Leiterin des Re-

ferats Kirchliche Dienste (zu denen die evangelischen Schulen gehören) Dr. Melanie Beiner, Kirchenpräsident Dr. Volker Jung und der scheidende Leiter der Kirchenverwaltung Thomas Striegler den Infostand, probierten den Apfelsaft und lobten, dass die Schülerinnen und Schüler den Mittelpunkt des interessanten Standes bildeten.

Laubach-Kolleg zeigt sich als »Open House«

Erstellt: 12.12.2022, 14:59 Uhr

Gießener Allgemeine



Laubach (pm). Gute Tradition ist mittlerweile das alljährliche »Open House« am Laubach-Kolleg, bei dem sich das Oberstufengymnasium interessierten Schülern der Abschlussklassen aus der Sekundarstufe I umliegender Schulen vorstellt und Einblick in die Studiennachmittage der Einführungsphase bietet.

Im Bereich Kultur beispielsweise erarbeiteten die Schüler unter Leitung von Sabine Schüller und Stefan Spielberger gemeinsam mit der Regisseurin, Tänzerin und Sängerin Carola Moritz von der Frankfurter »Katakomba« in einem Musical-Workshop Szenen aus »Les Misérables«. Der Workshop umfasste Partituarbeit sowie die Erarbeitung einer Chorszene und einer Choreographie (Foto), die dann präsentiert wurden.

Nach einer Begrüßung durch die stellvertretende Schulleiterin Nadja Fuhr besuchten Schüler und Eltern die vier parallel stattfindenden Studiennachmittage der Einführungsphase und lernten so die Projektarbeit kennen. Die Mitglieder der erweiterten Schulleitung sowie die Lehrkräfte Lisa Philipps und Kai Bolte erläuterten die modernen Räumlichkeiten sowie vielfältige Angebot des Laubach-Kollegs, das sich auch in den Profildfeldern der Studiennachmittage »Kultur«, »Alte und moderne Sprachen«, »Gesellschaftliche Verantwortung« und »Ökologie« widerspiegelt und individuelle Schwerpunktsetzung, Talentförderung und Kompetenzentwicklung ermöglicht. Abschließend beantworteten die Mitglieder der Schulleitung bei einem gemeinsamen Imbiss Nachfragen und persönliche Anliegen der interessierten Eltern und Schüler. FOTO: PM

Demokratiegedanken verankern

Erstellt: 22.12.2022, 23:00 Uhr

Wiesener Anzeiger



Für mehr Demokratieverständnis werben Kommunalpolitiker aus Laubach und Schotten. Der Begleitausschuss sucht Projekte aus, die dann mit Bundes- und Landeszuschüssen bedacht werden.
Foto: Löwenbein © Löwenbein

Die Stadt Laubach übernimmt von Schotten die Federführung des Bundesförderprogramms »Demokratie leben«. Vereine können partizipieren.

Laubach (red). Ein Wachwechsel stand jetzt an. Der Begleitausschuss des Bundesprogramms »Demokratie leben!« in Laubach und Schotten traf sich im Rathaus in Laubach, um die weitere Durchführung des Programms, das zunächst bis 2024 laufen wird, zu besprechen. Dieses Bundesprogramm fördert zivilgesellschaftliches Engagement für Demokratie, für Vielfalt und gegen Extremismus. Vereine der Stadt können Fördermittel für zielgerichtete Projekte beantragen.

Die Schottener Bürgermeisterin Susanne Schaab bedankte sich in Vertretung für den krankheitsbedingt nicht anwesenden Bürgermeister Matthias Meyer bei den Mitgliedern für deren Engagement in den vergangenen Jahren. Die Ausschussmitglieder bestimmen über die inhaltliche Ausgestaltung der Bundesmaßnahme, da sie über jeden einzelnen Antrag der Vereine zu entscheiden haben.

In diesem Jahr, so war es vereinbart, wechselte die Federführung des Programms von Schotten nach Laubach. Laubachs Stadtverordnetenvorsteher Michael Kühn erklärte, die Mittel des Bundes in Höhe von 108 000 Euro seien auf dem Konto der Stadt Laubach eingegangen und werden nun von ihr an die Vereine in Form einer Erstattung überwiesen. Das Bundesland Hessen steuere zusätzlich 12 000 jährlich hinzu. Somit seien nun alle bürokratischen Hürden des Wechsels überwunden worden.

Die Anwesenden waren sich darüber einig, dass es zukünftig wünschenswert wäre, wenn noch mehr Anträge durch die Vereine der beiden Städte gestellt würden. Einig war man sich, dass unter dem Eindruck der aktuellen Entwicklungen, die demokratische Bewegung in der Region weiter an Fahrt aufnehmen sollte. Damit werde eine lebendige und vielfältige Demokratie vor Ort sowie eine Kultur der Kooperation, des respektvollen Miteinanders, der gegenseitigen Anerkennung und Unterstützung nachhaltig gestärkt.

Die intensivere Einbindung der Ortsbeiräte und Ortsvorsteher, die vom Bundesprogramm partizipieren können, sei ebenfalls befürwortet worden.

Eine weitere wichtige Zielgruppe der Aktion stellten Jugendliche dar, um sie für eine Mitarbeit im Jugendforum, das ein Teil des Bundesprogramms ist, zu gewinnen. Hierfür stehen 7000 Euro im Jahr zur Verfügung.

Nach Aussage der externen Koordinierungs- und Fachstelle ist davon auszugehen, dass bis Ende Januar des nächsten Jahres zwanzig Anträge vorliegen werden, die alle ermutigen können, den eingeschlagenen Weg im Rahmen des Bundesprogramms weiterzugehen - Vielfalt zu gestalten und Extremismus vorzubeugen, verbunden mit der Hoffnung, dass die zur Verfügung gestellten Mittel in Gänze verausgabt werden.

Interessierte Vereine wenden sich bitte an Power e.V., unter der Nummer 0157/73030 307 oder per E-Mail an loewenbein@power-ev.de. Dort erhalten alle Antragsteller eine fundierte Beratung und intensive Betreuung.

Hier eine Auswahl an Projekten, die bereits im Rahmen des Bundesprogramms »Demokratie leben!« in Laubach gefördert wurden:

- ☐ Unterstützung der Arbeit mit Kriegsflüchtlingen aus der Ukraine, Treffen, gemeinsame Fahrten, Deutschunterricht und auch Amtsgänge
- ☐ Krieg in der Ukraine - Fotoausstellung inklusive musikalischer Beiträge, Expertenreferate und mehr
- ☐ Fahrt zur Documenta über den Förderverein des Laubachkollegs
- ☐ Gesprächs-/Diskussionsabend »Leben in Deutschland - als deutscher Jude, jüdischer Deutscher oder Auslandsisraeli«
- ☐ Stolpersteinverlegung (mehrfach) inklusive Musikveranstaltung
- ☐ Beschaffung von »Informationsinseln« (Stehische, Schirme und Infotafeln) für Ortsvorsteher und Ortsbeiräte
- ☐ »Kunterbunte Kinderzeit« - Elterngespräche bei der Veranstaltung »Blues, Schmus und Apfelmus«
- ☐ Fotoworkshop »Von der Eigen- zur Fremdwahrnehmung« für Jugendliche und junge Erwachsene

Schüler in der Teufelhöhle

Erstellt: 06.02.2023, 16:42 Uhr

Gießener Allgemeine



Gute Stimmung herrscht bei den Teilnehmern des Skikurses im Zillertal. © pv

Laubach (pm). Nach zwei Jahren Corona-Pause konnte am Laubach-Kolleg wieder die Studienfahrt »Alpiner Skikurs« der beiden Sportabitur-Prüfungskurse in Mayrhofen im Zillertal stattfinden. Bereits zum 15. Mal war man bei bester Verpflegung zu Gast im »Gschößwandhaus« - in exponierter Lage auf 1800 Metern Seehöhe und direkt an der Piste.

An den fünf Skitagen konnten die 22 Schüler der zwölften und 13. Jahrgangsstufe die ganze Bandbreite alpiner Schnee- und Wetterbedingungen kennenlernen. Von wunderbarem »Kaiserwetter« auf griffigem Altschnee bis hin zu nebligen Tagen mit kaum 20 Metern Sicht und Neuschneeaufgabe wurde alles erlebt, und Anfänger wie Fortgeschrittene machten wertvolle Lernerfahrungen.

Die sportmotorischen Fortschritte der Anfängergruppe waren so gut, dass am letzten Tag jeder Einzelne kontrolliert in eigener Spur auf roten Pisten fahren konnte. Dies lag auch daran, dass der methodische Lehrweg über die schuleigenen Carvelinos (Kurz-Carver) vielen Anfängern schnelle Erfolgserlebnisse ermöglichte, da Vorerfahrungen vom Inline-Skating und dem Schlittschuhlaufen gut übertragen werden konnten. Doch auch die Fortgeschrittenen verbesserten ihr alpines Fahrverhalten beim Carven auf der Piste und erlernten ganz neue Fahrweisen in den Buckeln und im Tiefschnee.

Bei den allabendlichen Theorieeinheiten wurden im »Blitzlicht« die Geschehnisse des Tages aufgearbeitet und in den theoretischen Kontext eingebettet. Dabei wurde auch zuvor gemachtes Videomaterial zur Analyse benutzt. Thematisch ging es dabei für die angehenden Abiturienten unter anderem um richtiges Verhalten im alpinen Ski- und Lebensraum, Skitechnik und Materialkunde, aber auch um den Skisport im Spannungsfeld zwischen Massentourismus und Umweltverträglichkeit.

Die Organisation der Studienfahrt oblag Schulsportleiter Kai Bolte, der vom Lehrer im Vorbereitungsdienst Marius Reiber, dem ehemaligen Schüler Fabian Erb und dem externen Skilehrer Steffen großartig bei der Durchführung unterstützt wurde.

Besondere Lernatmosphäre in einer Berghütte

Erstellt: 08.02.2023



8. Februar 2023

Laubacher Anzeiger

21



Der Skikurs des Laubach-Kollegs führte die Schüler nun wieder in das Zillertal.

Foto: privat

Besondere Lernatmosphäre in einer Berghütte

Skikurs des Laubach-Kollegs im Zillertal fördert richtiges Verhalten im alpinen Ski- und Lebensraum

Laubach (mt). Nach zwei Jahren Corona-Pause konnte am Laubach-Kolleg endlich wieder die Studienfahrt »Alpiner Skikurs« der beiden Sportabitur-Prüfungskurse in Mayrhofen im Zillertal stattfinden. Bereits zum 15. Mal war man bei bester Verpflegung zu Gast im »Gschößwandhaus« – in exponierter Lage auf 1800 Metern Seehöhe und direkt an der Piste. An den fünf Skitagen konnten die 22 Schülerinnen und Schüler der zwölften und 13. Jahrgangsstufe die ganze Bandbreite alpiner Schnee- und Wetterbedingungen kennenlernen. Von wunderbarem »Kaiserwetter« auf griffigem Altschnee bis hin zu nebligen Tagen mit kaum 20 Metern Sicht und Neuschneeaufgabe wurde alles erlebt und Anfänger wie Fortgeschrittene machten wertvolle Lernerfahrungen.

Die sportmotorischen Fortschritte der Anfängergruppe waren so gut, dass am letzten Tag jeder einzelne kontrolliert in eigener

Spur auf roten Pisten fahren konnte. Dies lag auch daran, dass der methodische Lehrweg über die schuleigenen Carvelinos (Kurzcarver) vielen Anfängern schnelle Erfolgserlebnisse ermöglichte, da Vorerfahrungen vom Inline-Skating und dem Schlittschuhlaufen gut übertragen werden konnten. Doch auch die Fortgeschrittenen verbesserten ihr alpines Fahrverhalten beim Carven auf der Piste und erlernten ganz neue Fahrweisen in den Buckeln und im Tiefschnee. Bei den allabendlichen Theorieeinheiten wurden im »Blitzlicht« die Geschehnisse des Tages aufgearbeitet und in den theoretischen Kontext eingebettet. Dabei wurde auch zuvor gemachtes Videomaterial zur Analyse benutzt.

Thematisch ging es dabei für die angehenden Abiturienten um richtiges Verhalten im alpinen Ski- und Lebensraum, Skitechnik und Materialkunde, aber auch um den Skisport im Spannungsfeld zwischen Massen-

tourismus und Umweltverträglichkeit. Die Organisation der Studienfahrt oblag Schulsportleiter Kai Bolte, der vom Lehrer im Vorbereitungsdienst Marius Reiber, dem ehemaligen Schüler Fabian Erb und dem externen Skilehrer Steffen großartig bei der Durchführung unterstützt wurde.

Die besondere Lernatmosphäre im Skigebiet in einer Berghütte auf 1800 Metern sorgte auch abends für gute Stimmung beim gemeinsamen Spielen, Singen und Musizieren.

So konnten die glücklichen Teilnehmer mit großartigen Eindrücken und ohne größere Blessuren die Heimfahrt antreten. Da die Vogelsbergschule Schotten zeitgleich ebenfalls einen Skikurs im Zillertal durchführte, konnte für An- und Abreise erstmalig in diesem Jahr ein gemeinsamer Bus genutzt werden. Diese Kooperation soll in den nächsten Jahren weiter ausgebaut werden, so Schulsportleiter Bolte.

„Gegen uns hätten wir auch verloren“ gewinnt

Erstellt: 08.02.2023



8. Februar 2023

Laubacher Anzeiger

19



»Gegen uns hätten wir auch verloren« gewinnt – Rund 60 Schülerinnen und Schüler nahmen am traditionellen Volleyballturnier am Laubach-Kolleg teil, welches aufgrund von Eisglätte vor den Weihnachtsferien verlegt worden war. Schulsportleiter Kai Bolte freute sich mit seiner organisierenden Fachschaft, dass nach drei Jahren Pause das sehr beliebte und traditionsreiche Turnier wieder stattfinden konnte und augenscheinlich allen Beteiligten große Freude bereitete – zumal in der schuleigenen Sporthalle neben dem sportlichen Ehrgeiz vor allem auch der Spaß im Vordergrund stand. Die elf Mannschaften traten zunächst in zwei Gruppen und dann in den Finalspielen gegeneinander an. Darunter waren auch wieder zwei Ehemaligen-Teams, erstmalig eine Mannschaft der Vogelsbergschule Schotten und natürlich auch eine Lehrermannschaft. Auf dem ersten Platz landete das Ehemaligen-Team »Gegen uns hätten wir auch verloren«, welches das hochklassige Finale gegen »Nullachtuffzehn« mit 25:20 gewinnen konnte. Dritter wurde »Veni vidi vici«.

mt/Foto: privat

Volleyballturnier ist zurück

Erstellt: 17.02.2023, 08:56 Uhr

Gießener Allgemeine

Laubach (pm). Das Volleyballturnier am Laubach-Kolleg sollte bereits vor den Weihnachtsferien stattfinden. Damals fiel es aufgrund von Eisglätte ins Wasser. Nun stand der Nachholtermin an.

Rund 60 Schüler pritschten und baggerten. Schulsportleiter Kai Bolte freute sich mit seiner organisierenden Fachschaft, dass nach drei Jahren Pause das Traditionsturnier wieder stattfinden konnte. Der Spaß stand dabei vor dem sportlichen Ehrgeiz im Vordergrund.

Die elf Mannschaften traten zunächst in zwei Gruppen und dann in den Finalspielen gegeneinander an. Darunter waren wieder zwei Ehemaligen-Teams, erstmalig eine Mannschaft der Vogelsbergschule Schotten und eine Lehrermannschaft. Auf dem ersten Platz landete das Ehemaligen-Team »Gegen uns hätten wir auch verloren«, welches das hochklassige Finale gegen »Nullachtufffzehn« mit 25:20 gewinnen konnte. Dritter wurde »Veni vidi vici«.

»Tod im Team« - Spaß auf der Bühne

Erstellt: 28.03.2023, 14:43 Uhr

Gießener Allgemeine



Krimizeit im Atrium: Eine mittelmäßig erfolgreiche Theatergruppe landet nach einer Panne im Wald, und schon bald gibt es die erste Leiche... © pv

Laubach (pm). Mit der um Horrorelemente angereicherten Kriminalkomödie »Tod im Team« begeisterte kürzlich die Theater-AG des Laubach-Kollegs zahlreiche Zuschauer im Atrium des Oberstufengymnasiums. Das Stück von Bernd Storff (organisatorische Gesamtleitung: Sabine Schüller) entführte in einen dunklen Wald, in dem sich eine mittelmäßig erfolgreiche Theatergruppe die Zeit vertreiben muss, nachdem sie auf dem Weg zu einem Teambuilding-Event mit einer Panne liegen geblieben ist.

In dieser Krise treten vermehrt Spannungen in der Gruppe auf, die sich zuspitzen, nachdem die ersten Darsteller als reale Leichen im Wald liegen. Da ist die überdrehte Influencerin Liv (Tais Hermannski), die einerseits ihren Netzempfang vermisst, auf der anderen Seite aber stoisch weiter (durch)dreht und sogar ihre 24-stündige U-Haft als aufregende Selbsterfahrung mit Product-Placement postet.

Drama-Queen Frida (Tabea Diehl) hat von Anfang an kein gutes Gefühl im dunklen Wald, wittert überall Gefahren und steigert sich mit jeder Bestätigung zu neuen hysterischen Höhen. Regisseur Elias (Moritz Rabanus) steht sowieso ständig unter Strom - und falls nicht, hilft Schauspieler Bernd (Ryan Atkinson) mit Elektroschocks nach. Höhepunkte des Stücks waren neben der sich kontinuierlich zuspitzenden Spannung angesichts dreier blutiger Morde und der schlagfertigen Dialoge die ironisch-humorigen Auszüge aus Klassikern wie »Julius Caesar«, »Störtebeker« oder »Titanic« - herzerreißend interpretiert von Marek (Eric Silbermann) und Julia (Sarah Abert).

Stets ein Höhepunkt im Schuljahr

Das exzentrische Verhalten der Gruppenmitglieder macht die Aufklärung der Verbrechen zu einem schwierigen Puzzlespiel für die ermittelnden Kriminalbeamten, wobei Kommissarin Helena (Sarah Demirboga) sicherlich auch aufgrund mangelnder Kreativität bei der Zeugenbefragung nicht weiterkommt: »Wissen Sie, wer der Täter war?« Christoph (Emilian Leschat) jedenfalls ist höchst verdächtig, da er nicht nur in der schmachttenden Titanic-Szene spezielle Vibes zwischen seiner Freundin Julia und Marek wahrnimmt. Carla (Leonie Diehl) und Josie (Yara Rühl) sind begabte Schauspielerinnen und verdächtig gut gelaunt, aber reicht das als Anfangsverdacht?

Emily (Thilo Eifler) macht schließlich einen Fund, der zum Verhängnis wird, mit einem finalen Schuss wird der letzte Aufklärungsversuch durch Volker (Valentino Horst) gestoppt und damit der Täter enttarnt... Ob er jemals gefasst werden wird, bleibt offen.

Für die Schulleitung dankte Fachbereichsleiter Henning Müller der Theater-AG und insbesondere Leiterin Schüller für »kompetente, engagierte und teamorientierte Vorbereitung des Theaterabends«, welcher stets einen kulturellen Höhepunkt des Schuljahres am Kolleg darstelle. Die Regie um Tabea Diehl, Yara Rühl, Moritz Rabanus und Leonie Diehl bedankte sich ihrerseits bei den fleißigen Helfern des Abiturjahrgangs, die in der Pause die Gäste verköstigten.

Sabine Schüller verabschiedete sich von den diesjährigen Abiturienten mit Wehmut und großer Dankbarkeit. Als neue Regisseure wurden Eric Silbermann, Ryan Atkinson und Emilian Leschat vorgestellt.

Drei blutige Morde

Erstellt: 29.03.2023, 23:00 Uhr

Wießener Anzeiger



Die Spannung spitzt sich zu. Foto: Laubach-Kolleg © Laubach-Kolleg

Die Theater-AG des Laubach-Kollegs begeistert mit der Kriminalkomödie »Tod im Team« ihr Publikum.

Laubach (red). Mit der um Horrorelemente angereicherten Kriminalkomödie »Tod im Team« begeisterte die Theater-AG des Laubach-Kollegs zahlreiche Zuschauerinnen und Zuschauer im Atrium des Oberstufengymnasiums. Das Stück von Bernd Storff entführte in einen dunklen, verlassenen Wald, in dem eine mittelmäßig erfolgreiche Theatergruppe sich die Zeit vertreiben muss, nachdem sie auf dem Weg zu einem Teambuilding-Event mit einer Panne liegengeblieben ist. In dieser Krise treten vermehrt Spannungen in der Gruppe auf, die sich erst recht zuspitzen, nachdem die ersten Darsteller als reale Leichen im Wald liegen. Da ist die überdrehte Influencerin Liv (Tais Hermannski), die einerseits ihren Netzeingang vermisst, auf der anderen Seite aber stoisch weiter (durch)dreht und sogar ihre 24-stündige U-Haft als aufregende Selbsterfahrung mit Product-Placement postet. Dramaqueen Frida (Tabea Diehl) hat von Anfang an kein gutes Gefühl im dunklen Wald, wittert überall Gefahren und steigert sich mit jeder Bestätigung zu neuen hysterischen Höhen. Regisseur Elias (Moritz Rabanus) steht sowieso ständig unter Strom und falls nicht, hilft Schauspieler Bernd (Ryan Atkinson) mit Elektroschocks nach. Höhepunkte des Stücks waren neben der sich kontinuierlich zuspitzenden Spannung angesichts von drei blutigen Morden und den schlagfertigen Dialogen die ironisch-humorvollen Auszüge aus dramatischen Klassikern wie »Julius Caesar«, »Störtebeker« oder »Titanic« - herzerreißend interpretiert von Marek (Eric Silbermann) und Julia (Sarah Abert).

Das exzentrische Verhalten der Gruppenmitglieder macht die Aufklärung der Verbrechen zu einem schwierigen Puzzlespiel für die ermittelnden Kriminalbeamten, wobei die ermittelnde Kommissarin Helena (Sarah Demirboga) sicherlich auch aufgrund mangelnder Kreativität bei der Zeugenbefragung nicht weiterkommt: »Wissen Sie, wer der Täter war?« Christoph (Emilian Leschat) jedenfalls ist höchst

verdächtig, da er nicht nur in der schmachtenden »Titanic«- Szene spezielle Vibes zwischen seiner Freundin Julia und Marek wahrnimmt. Carla (Leonie Diehl) und Josie (Yara Rühl) sind zwar begabte Schauspielerinnen und verdächtig gut gelaunt, aber reicht das schon als Anfangsverdacht?

Emily (Thilo Eifler) macht schließlich einen Fund, der zum Verhängnis wird, mit einem finalen Schuss wird der letzte Aufklärungsversuch durch Volker (Valentino Horst) gestoppt und damit der Täter enttarnt, ob er jedoch jemals gefasst werden wird, bleibt am Ende offen.

Für die gesamte Schulleitung dankte Fachbereichsleiter Henning Müller der Theater- AG und insbesondere Leiterin Sabine Schüller für die einmal mehr »kompetente, engagierte und teamorientierte Vorbereitung des Theaterabends«, welcher stets einen kulturellen Höhepunkt des Schuljahres am Laubach-Kolleg darstelle. Die Regie um Tabea Diehl, Yara Rühl, Moritz Rabanus und Leonie Diehl bedankte sich ihrerseits bei den fleißigen Helferinnen und Helfern des Abiturjahrgangs, die in der Pause die Gäste verköstigten, Bastian Diehl für die Gestaltung von Flyern und Plakaten, Jan-Niklas Volk für die Lichttechnik und der Haustechnik und Schulleitung, welche die Aufführungen stets unterstützend und wohlwollend begleiteten.

Sabine Schüller verabschiedete sich von den diesjährigen Abiturientinnen und Abiturienten mit Wehmut und großer Dankbarkeit.

Als neue Regisseure der Theater-AG wurden Eric Silbermann, Ryan Atkinson und Emilian Leschat vorgestellt.

„Ich hoffe, dass die Flut mich einfach mitnimmt“

Erstellt: 24.03.2023



Jugend-Literaturpreis der OVAG: Laubacher und Gießener Autorinnen lesen am Laubach-Kolleg.

„Die Welt steht mir offen“, weiß die 18-jährige Abiturientin Caitlin Rossmannith aus Ortenberg, ahnt, hofft, glaubt auch die Protagonistin ihrer gleichnamigen Geschichte, mit der sie im vergangenen Jahr beim 19. Jugend-Literaturpreis der OVAG gewonnen hat. Steht die Welt wirklich offen, nachdem die letzte Abiprüfung abgeschlossen ist? „Die vielen Möglichkeiten machen mich nervös“, scheint sie eine Befindlichkeit ihrer Generation auf den Punkt zu bringen. „Egal, wo ich im Leben hinsollte, ich bin immer dort angekommen. Nur musste ich noch nie herausfinden, wo mein Ziel überhaupt liegt.“

Eine Geschichte, die Fragen bei den Zuhörern im Laubach-Kolleg hervorgerufen hat, zumindest aber zum Nachdenken über die nahe Zukunft der Schüler hervorgerufen haben dürfte. Denn Caitlin Rossmannith trug ihre preisgekrönte Geschichte nun in Laubach vor. An ihrer Seite zwei weitere Preisträgerinnen aus dem Kreis jener vierundzwanzig, die die Jury im vergangenen Herbst auszeichnete.

Ihre Gedanken schildert die Protagonisten im Laufe einer Autofahrt. Überhaupt ist es das erste Mal, dass sie sich alleine hinter das Lenkrad setzt, seit sie im Besitz des Führerscheins ist. Ein geschickter literarischer Kniff der Autorin, ein Sinnbild die Unsicherheit der jungen Frau. „Ich bin jetzt erwachsen, ich habe alle Möglichkeiten der Welt. Ich kann gehen, wohin ich will, tun, was ich will. Aber ein wahres Ziel habe ich nicht.“ Am Ende der Geschichte vibriert ihr Handy, sie hört die besorgte Stimme der Mutter. „Schatz, wann kommst du wieder heim?“ „Ich bin schon so gut wie zurück.“

Bereits zum dritten Mal unter den Preisträgern war Lilli Weiskopf (22 Jahre) aus Gießen, hochgelobt für ihre Geschichte „Liebe ist dein zweiter Name // sommerblau“, in der sie eine junge Frau beschreibt, die den Tod ihres Freundes verarbeitet, verarbeiten muss. Trotz der Schwere des Themas behandelt Lilli Weiskopf es nahezu poetisch, unaufgeregt, ohne jeglichen Voyeurismus. Zurück von der Beerdigung („Schwarz steht deinen Eltern unerwartet gut“) kehrt sie zurück in die ehemals gemeinsame Wohnung. „Dann ziehe ich deinen Wollpullover an, lege mich auf die kühlen Fliesen im Badezimmer und hoffe, dass die Flut mich einfach mitnimmt.“

Schließlich auf dem Podium die 15-jährige Madita Schimmel, die die Friedrich-Magnus-Gesamtschule in Laubach besucht. In „Better Days“ skizziert sie anhand von drei Jahren, 1917 bis 1919, drei unterschiedliche Portrait von starken Frauen.



Lesung im Laubach-Kolleg, v.l.: Caitlin Rossmannith, Madita Schimmel und Lilli Weiskopf.

Tod im Team – Spaß auf der Bühne

Erstellt: 29.03.2023



28

29. März 2023

Tod im Team – Spaß auf der Bühne



Laubach (mt). Mit der um Horrorelemente angereicherten Kriminalkomödie »Tod im Team« begeisterte am vergangenen Mittwoch die Theater-AG des Laubach-Kollegs zahlreiche Zuschauerinnen und Zuschauer im Atrium des Oberstufengymnasiums. Unter organisatorischer Gesamtleitung von Sabine Schüller und unter Regie von Moritz Rabanus, Tabea Diehl, Yara Rühl und Leonie Diehl entführte das Stück von Bernd Storrff in einen dunklen, verlassenen Wald, in dem eine mittelmäßig erfolgreiche Theatergruppe sich die Zeit vertreiben muss, nachdem sie auf dem Weg zu einem Teambuilding-Event mit einer Panne liegengeblieben ist. In dieser Krise treten vermehrt Spannungen in der Gruppe auf, die sich erst recht zuspitzen, nachdem die ersten Darsteller als reale Leichen im Wald liegen. Da ist die überdrehte Influencerin Liv (Tais Hermannski), die einerseits ihren Netzempfang vermisst, auf anderer Seite aber stoisch weiter (durch)dreht und sogar ihre 24-stündige U-Haft als aufregende Selbsterfahrung mit Product-Placement postet. Dramaqueen Frida (Tabea Diehl) hat von Anfang an kein gutes Gefühl im dunklen Wald, wittert überall Gefahren und steigert sich mit jeder Bestätigung zu neuen hysterischen Höhen. Regisseur Elias (Moritz Rabanus) steht so-

wieso ständig unter Strom und falls nicht, hilft Schauspieler Bernd (Ryan Atkinson) mit Elektroschocks nach. Höhepunkte des Stücks waren neben der sich kontinuierlich zuspitzenden Spannung angesichts von drei blutigen Morden und den schlagfertigen Dialogen die ironisch – humorigen Auszüge aus dramatischen Klassikern wie »Julius Caesar« »Störtebeker« oder »Titanic« – herzerreißend interpretiert von Marek (Eric Silbermann) und Julia (Sarah Abert). Das exzentrische Verhalten der Gruppenmitglieder macht die Aufklärung der Verbrechen zu einem schwierigen Puzzlespiel für die ermittelnden Kriminalbeamten, wobei die ermittelnde Kommissarin Helena (Sarah Demirboga) sicherlich auch aufgrund mangelnder Kreativität bei der Zeugenbefragung nicht weiterkommt: »Wissen Sie, wer der Täter war?« Christoph (Emilian Leschat) jedenfalls ist höchst verdächtig, da er nicht nur in der schmachthenden Titanic-Szene spezielle Vibes zwischen seiner Freundin Julia und Marek wahrnimmt. Carla (Leonie Diehl) und Josie (Yara Rühl) sind zwar begabte Schauspielerinnen und verdächtig gut gelaunt, aber reicht das schon als Anfangsverdacht? Emily (Thilo Eifler) macht schließlich einen Fund, der zum Verhängnis wird, mit einem finalen Schuss wird der letzte Aufklärungsversuch

durch Volker (Valentino Horst) gestoppt und damit der Täter enttarnt...ob er jedoch jemals gefasst werden wird, bleibt am Ende offen.

Für die gesamte Schulleitung dankte Fachbereichsleiter Henning Müller der Theater-AG und insbesondere Leiterin Sabine Schüller für die einmal mehr »kompetente, engagierte und teamorientierte Vorbereitung des Theaterabends«, welcher stets einen kulturellen Höhepunkt des Schuljahres am Laubach – Kolleg darstelle. Die Regie um Tabea Diehl, Yara Rühl, Moritz Rabanus und Leonie Diehl bedankte sich ihrerseits bei den fleißigen Helferinnen und Helfern des Abiturjahrgangs, die in der Pause die Gäste verköstigten, Bastian Diehl für die Gestaltung von Flyern und Plakaten, Jan-Niklas Volk für die Lichttechnik und der Haustechnik und Schulleitung, welche die Aufführungen stets unterstützend und wohlwollend begleiteten. Sabine Schüller bedankte sich bei Tabea Diehl, Leonie Diehl, Moritz Rabanus und Yara Rühl für die geleistete Arbeit und verabschiedete sich von den diesjährigen Abiturientinnen und Abiturienten mit Wehmut und großer Dankbarkeit. Als neue Regisseure der Theater-AG wurden Eric Silbermann, Ryan Atkinson und Emilian Leschat vorgestellt.

Foto: privat

»Die Welt steht mir offen«

Erstellt: 31.03.2023, 12:25 Uhr

Gießener Allgemeine



Lesung im Laubach-Kolleg mit (v. l.) Caitlin Rossmanith, Madita Schimmel und Lilli Weiskopf. © pv

Laubach (pm). »Die Welt steht mir offen«, weiß die 18-jährige Abiturientin Caitlin Rossmanith aus Ortenberg. Das ahnt, hofft, glaubt auch die Protagonistin ihrer gleichnamigen Geschichte, mit der sie im vergangenen Jahr beim 19. Jugend-Literaturpreis der OVAG gewonnen hat. Steht ihr die Welt wirklich offen, nachdem die letzte Abiprüfung abgeschlossen ist?

»Die vielen Möglichkeiten machen mich nervös«, scheint sie eine Befindlichkeit ihrer Generation auf den Punkt zu bringen. »Egal, wo ich im Leben hinsollte, ich bin immer dort angekommen. Nur musste ich noch nie herausfinden, wo mein Ziel überhaupt liegt.«

Eine Geschichte, die Fragen bei den Zuhörern im Laubach-Kolleg hervorgerufen, zumindest aber zum Nachdenken über die nahe Zukunft der Schüler angeregt hat. Denn Caitlin Rossmanith trug ihre preisgekrönte Geschichte nun dort an der Schule vor. An ihrer Seite zwei weitere Preisträgerinnen aus dem Kreis jener 24, die die Jury im vergangenen Herbst auszeichnete.

Es ist gute Tradition geworden, dass das Laubach-Kolleg sich an den Schullösungen der Preisträger des Jugendliteraturpreises beteiligt. Jedes Jahr haben 14- bis 23-jährige jungen Menschen aus der Region die Möglichkeit, ihre Talente als Schriftsteller unter Beweis zu stellen. Nachdem ein Jurorenteam die Preisträger ermittelt hat, werden diese im besonderen Maße gefördert.

Zur Teilnahme ermutigt

Neben Preisgeldern erhalten sie bei einem viertägigen Workshop Unterstützung bei ihrem literarischen Schaffen: Schriftsteller und Journalisten in ihren Rollen als Lektoren leiten sie an, ihre Textproduktionen zu überarbeiten. Alle Texte werden schließlich in einem Sammelband des jeweiligen Kalenderjahres unter dem Titel »Gesammelte Werke« veröffentlicht.

Am Laubach-Kolleg begrüßte die stellvertretende Schulleiterin Nadja Fuhr die Schülerinnen und Schüler der Einführungsphase und der Q2. Sie durften »dem literarischen Hochgenuss« der drei Preisträgerinnen lauschen. Sabine Schüller, Kulturbeauftragte am Laubach-Kolleg, ermutigte die Schülerinnen und Schüler, mit selbst verfassten Texten am Jugendliteratur-Wettbewerb teilzunehmen.

Schüller sagte, dass es in einem ersten Schritt wichtig sei, sich von den Zweifeln an den eigenen Fähigkeiten und der Angst vor der eigenen Courage frei zu machen, um dann den Weg mit Selbstvertrauen, Mut und gesunder Kritikfähigkeit zu beschreiten.

Bereits zum dritten Mal unter den Preisträgern war Lilli Weiskopf (22 Jahre) aus Gießen, hochgelobt für ihre Geschichte »Liebe ist dein zweiter Name // sommerblau«, in der sie eine junge Frau beschreibt, die den Tod ihres Freundes verarbeiten muss. Trotz der Schwere des Themas behandelt Lilli Weiskopf es nahezu poetisch, unaufgeregt, ohne jeglichen Voyeurismus. Zurück von der Beerdigung (»Schwarz steht deinen Eltern unerwartet gut«) kehrt sie zurück in die ehemals gemeinsame Wohnung. »Dann ziehe ich deinen Wollpullover an, lege mich auf die kühlen Fliesen im Badezimmer und hoffe, dass die Flut mich einfach mitnimmt.«

Schließlich auf dem Podium die 15-jährige Madita Schimmel, die die Friedrich-Magnus-Gesamtschule in Laubach besucht. In »Better Days« skizziert sie anhand von drei Jahren, 1917 bis 1919, drei unterschiedliche Portraits von starken Frauen.

In der anschließenden Fragerunde standen die Vorleserinnen den Schülern Rede und Antwort und berichteten ausführlich von dem Workshop, an dem alle Gewinner teilgenommen hatten.

Das Buch »Gesammelte Werke«, 218 Seiten, gebunden, kostet 12 Euro und kann bestellt werden bei hoppe@ovag.de oder 0 60 31/ 68 48-11 93. Einsendeschluss für den Jugend-Literaturpreis der OVAG ist am 15. Juli. Näheres unter matle@ovag.de.

Leidenschaftliche Akteure

Erstellt: 05.06.2023, 14:41 Uhr

Wetterauer Zeitung



»Don't worry, be happy«: Die Musik-AG des Laubach-Kollegs sorgt für den passenden Auftakt des höchst unterhaltsamen Programmes. © pv

Laubach (pm). Ein voller Erfolg war kürzlich der alljährliche »Kulturelle Abend« am Laubach-Kolleg. In einem bis auf den letzten Platz gefüllten Atrium des Oberstufengymnasiums begeisterten Schüler, Lehrkräfte sowie Freunde des Hauses in einem facettenreichen und kurzweiligen Programm, welches vom Team um Sabine Schüller (Koordinatorin für kulturelle Förderung) gestaltet worden war.

Stellvertretende Schulleiterin Nadja Fuhr lobte in ihrer Begrüßung die gelungene Mischung aus Musik, Tanz, bildender Kunst und Theater, welche große Talente und Leidenschaft für die Kultur erkennen lasse, und dankte den Helfern für die tatkräftige Unterstützung.

Den feierlichen Auftakt des Abends gestaltete die Musik-AG mit Bobby McFerrins »Don't Worry, Be Happy«, bevor die schwungvollen Moderatorinnen Yara Rühl, Tabea Diehl und Leonie Diehl Pianist Anton Butz ansagten. Dieser begeisterte mit den sechs Klaviersätzen Op. 118 von Johannes Brahms. Sportlich ging es beim Auftritt von Sina El-Hagge, Kathleen Junker und Lara Metzger zu, die den Zuschauern bei einer Bewegungsstudie mit Ball und Band unter Leitung von Esther Ohl die vielfältigen Möglichkeiten eleganter Performance darboten.

Es folgte der Chor »Sine Nomine«, ein ursprünglich aus Lehrkräften, Eltern und Schülern gegründetes Projekt von Stefan Spielberger, welches auch in Zukunft die Friedrich-Magnus-Gesamtschule und das Laubach-Kolleg miteinander vernetzen soll. Nach der gelungenen Darbietung von Norman Ramseys »The Blessing of Aaron« und Antonin Dvoraks »Agnus Dei«, begleitet von Brigitte May am Klavier, folgte dann auch die herzliche Einladung, sich dem Chorprojekt anzuschließen.

Schulband sorgt für helle Begeisterung

In der Folge unterhielt die Theater-AG unter Gesamtleitung von Sabine Schüller und unter Regie von Leonie Diehl, Tabea Diehl, Yara Rühl und Moritz Rabanus mit Auszügen aus dem Stück »Tod im Team«, das bereits im März zahlreiche Zuschauer am Kolleg begeistert hatte. In der Pause lud die Kunstausstellung »Visionen auf Papier« mit Werken aus drei Halbjahren in unterschiedlichen Techniken zum Staunen und Fachsimpeln ein. Die Leitung der Kunstkurse aus Einführungs- und Qualifikationsphase hatte Lars Korten.

Gefühlvoll begann der zweite Teil des Abends mit dem »Liebeslied« von Oskar Böhme, das Jule Brumhard (Trompete) mit Gast Hannah Christmann (Klavier) intonierte. Es folgte der Leistungskurs Musik der Q2, der mit Bill Withers' »Just the Two of Us« und dem selbst komponierten »Counting Sheep« (eine Hommage an die beliebten Schulschafe des Kollegs) einen umjubelten Auftritt hinlegte. Dass die »Perspektive Musik« am Laubach- Kolleg rosig erscheint, bewiesen in der Folge Hannah Jochem und Kay Reitz auch mit den Einführungsphasen-Schülern der Musik-AG und »Waltz No. 2« von Dmitri Shostakovich. Beeindruckend verlief auch der Auftritt von Elena Karakoussis, die mit Eleganz und Dynamik gleichermaßen den »Frühlingswalzer« von Frédéric Chopin am Klavier intonierte. Kurze Zeit später saß sie dann am Schlagzeug, um mit der Schulband »Escape« alias Lara-Luise Tzallas (Gesang), Zeynep Cifci (Gesang), Irem Yurdakul (E-Gitarre), Kay Reitz (E-Bass) und Adrian Weiß (E-Leadgitarre) das düstere »Back to Black« von Amy Winehouse und die Ballade »Nothing Else Matters« von Metallica zu intonieren und das Publikum förmlich von den Sitzen zu reißen. Als Zugabe gab es das beschwingt-ironische »Junge« (Die Ärzte).

Zum krönenden Abschluss sangen dann alle Darsteller gemeinsam auf der Bühne mit dem Publikum Michael Jacksons »Heal the World« und sorgten so für einen feierlich-hoffnungsvollen Ausklang.

Facettenreich und kurzweilig

Erstellt: 06.06.2023, 13:48 Uhr

Gießener Allgemeine



Beim Auftritt der Schulband »Escape« hält es das Publikum kaum auf den Stühlen. Foto: Laubach-Kolleg © Laubach-Kolleg

Der alljährliche »Kulturelle Abend« am Laubach-Kolleg war ein voller Erfolg. Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte sowie Freunde des Hauses begeisterten mit einem abwechslungsreichen Programm...

Laubach (red). Ein voller Erfolg war der alljährliche »Kulturelle Abend« am Laubach-Kolleg. In einem bis auf den letzten Platz gefüllten Atrium des Oberstufengymnasiums begeisterten Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte sowie Freunde des Hauses mit einem facettenreichen Programm. Gestaltet hatten es das Team um die Koordinatorin für kulturelle Förderung, Sabine Schüller, Stefan Spielberger, Lars Korten und Esther Ohl, mit Unterstützung von Haustechnik und Schulleitung. Unter den Gästen waren auch Bürgermeister Matthias Meyer, Stadtverordnetenvorsteher Joachim Kühn und zahlreiche Ehemalige.

Die Stellvertretende Schulleiterin Nadja Fuhr lobte die gelungene Mischung aus Musik, Tanz, bildender Kunst und Theater, die große Talente und Leidenschaft für die Kultur erkennen lasse und dankte den zahlreichen Helferinnen und Helfern für die tatkräftige Unterstützung. Die im Rahmen des Abends gesammelten Spendengelder sollen den nachhaltigen Projekten der Schule unter dem Motto »Schöpfung bewahren« zugutekommen.

Den feierlichen Auftakt gestaltete die Musik AG mit Jule Brumhard, Japhet Staab (Trompeten), Nina Kergl (Posaune), Clara Högy (Baryton, ein Streichinstrument), Irini Brantis (Flöte) und Rolf Diehl (Klarinette) mit Bobby McFerrins »Don't worry, be happy«, bevor die Moderatorinnen Yara Rühl, Tabea Diehl und Leonie Diehl Pianist Anton Butz ansagten, der mit den sechs Klaviersätzen Op. 118 von Johannes Brahms begeisterte.

Ball und Band

Sportlich ging es beim Auftritt von Sina El-Hagge, Kathleen Junker und Lara Metzger zu, die bei einer Bewegungsstudie mit Ball und Band unter Leitung von Esther Ohl die vielfältigen Möglichkeiten eleganter Performance darboten. Es folgte der Chor »Sine Nomine«, ein ursprünglich aus Lehrkräften, Eltern und Schülern gegründetes Projekt von Stefan Spielberger, das nun auch in Zukunft die Friedrich-Magnus-Gesamtschule und das Laubach-Kolleg miteinander vernetzen soll. Nach der gelungenen Darbietung von Norman Ramseys »The Blessing of Aaron« und Antonin Dvoráks »Agnus Dei«, begleitet von Brigitte May am Klavier, folgte die Einladung, sich dem Chorprojekt anzuschließen.

In der Folge unterhielt die Theater AG unter Gesamtleitung von Sabine Schüller und unter Regie von Leonie Diehl, Tabea Diehl, Yara Rühl und Moritz Rabanus mit Auszügen aus dem Stück »Tod im Team«, das bereits im März zahlreiche Zuschauer am Laubach-Kolleg begeistert hatte. Die Komödie von Bernd Storff entführte in einen dunklen, verlassenem Wald, in dem eine mittelmäßig erfolgreiche Theatergruppe sich die Zeit vertreiben muss, nachdem sie auf dem Weg zu einem Teambuilding-Event mit einer Panne liegengeblieben ist. In dieser Krise treten vermehrt Spannungen in der Gruppe auf, die sich erst recht zuspitzen, als die ersten Darsteller als echte Leichen im Wald liegen. Die humorigen Szenen präsentierten Tais Hermannski (Liv), Valentino Horst (Volker), Moritz Rabanus (Elias), Sarah Demirboga (Helena), Eric Silbermann (Marek), Tabea Diehl (Frida), Ryan Atkinson (Bernd), Thilo Eifert (Emily), Sarah Abert (Julia) und Emilian Leschat (Christoph).

»Visionen«

In der Pause lud die Kunstausstellung »Visionen auf Papier« mit Arbeiten aus drei Halbjahren zum Staunen und Fachsimpeln ein. Die Leitung der Kunstkurse aus Einführungs- und Qualifikationsphase hatte Lars Korten. Kulinarisch wurden die Gäste vom Laubacher Restaurant »Zur Dampfloch«, unterstützt auch von der Küche des Evangelischen Gymnasiums Bad Marienberg, verköstigt.

Gefühlvoll begann der zweite Teil des Abends mit dem »Liebeslied« von Oskar Böhme, das Jule Brumhard an der Trompete mit Gast Hannah Christmann am Klavier intonierte. Es folgte der Leistungskurs Musik der Q2 mit Hannah Jochem (Klavier, Altflöte) und Kay Reitz (Bass) und Leiter Stefan Spielberger (Gitarre), die mit Bill Withers »Just the two of us« und dem selbst komponierten »Counting Sheep« (eine Hommage an die allseits beliebten Schul-Schafe des Laubach-Kollegs) einen umjubelten Auftritt hinlegten. Dass die »Perspektive Musik« am Laubach-Kolleg rosig erscheint, bewiesen in der Folge Hannah Jochem und Kay Reitz auch mit den Einführungsphasen-Schülerinnen und Schülern der Musik AG Anton Butz (Klavier), Rolf Diehl (Klarinette), Laurin Kersten (Cajon) und dem Stück »Waltz No.2« von Dmitri Shostakovich.

Beeindruckend auch der Auftritt von Elena Karakoussis, die mit Eleganz und Dynamik den »Frühlingswalzer« von Frédéric Chopin am Klavier intonierte. Kurze Zeit später saß sie am Schlagzeug, um mit der Schulband »Escape«, bestehend aus Lara-Luise Tzallas (Gesang), Zeynep Cifci (Gesang), Irem Yurdakul (E-Gitarre), Kay Reitz (E-Bass) und Adrian Weiß (E-Leadgitarre) »Back to Black« von Amy Winehouse und die Ballade »Nothing else matters« von Metallica das Publikum förmlich von den Sitzen zu reißen. Als wohlverdiente Zugabe gab es dann noch das beschwingt-ironische »Junge« von »Die Ärzte«.

Zum krönenden Abschluss des Abends sangen dann alle Darsteller auf der Bühne - begleitet vom Publikum - Michael Jacksons »Heal the world«.



In der Kunstausstellung gibt es viel zu entdecken. Foto: Laubach-Kolleg © Laubach-Kolleg

Eigene Schwerpunkte setzen

Erstellt: 26.06.2023, 23:00 Uhr

Gießener Allgemeine



Die Teilnehmer des letzten Studiennachmittags in diesem Schuljahr. Foto: Laubach-Kolleg © Laubach-Kolleg

Jetzt fand am Laubach-Kolleg der letzte Studiennachmittag in diesem Schuljahr statt. Die Projektarbeit wird in Kooperation mit außerschulischen Institutionen und Experten seit 2014 durchgeführt.

Laubach (red). Jetzt fand am Laubach-Kolleg der letzte Studiennachmittag in diesem Schuljahr statt. Die Projektarbeit in Theorie-Praxis-Verschränkung wird in Kooperation mit außerschulischen Institutionen und Experten seit 2014 durchgeführt und ermöglicht den Schülerinnen und Schülern, in den Profildfeldern »Kultur«, »Sprachen«, »Gesellschaftliche Verantwortung« und »Ökologie« eigene Schwerpunkte zu setzen, Talente und Interessen zu fördern und Kompetenzen weiterzuentwickeln, welche in einem persönlichen Portfolio von den verantwortlichen Lehrkräften in intensiver Feedbackkultur zertifiziert und für die weitere Laufbahn genutzt werden können.

Im Bereich »Gesellschaftliche Verantwortung« versetzten sich die Schülerinnen und Schüler unter Leitung von Natascha Melcher und Laura Scheuermann in ein Katastrophenszenario und versuchten als Gruppen, unterschiedliche Forderungen durchzusetzen, um den von ihnen vermeintlich erkannten Feind und Verursacher der Katastrophe loszuwerden.

Auf diese Weise konnte erarbeitet werden, wie Verschwörungstheorien nicht nur Individuen beeinflussen, sondern auch Weltpolitik mitgestalten. Auch wurden Verschwörungstheorien der Gegenwart und Vergangenheit analysiert und Ursachen der Verwendung diskutiert.

Im Bereich »Sprachen« ging es unter Leitung von Denise Schmidt und Annika Lemke um Computerlinguistik. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Profils wurden in die Grundlagen der

Computerlinguistik eingeführt, lernten zentrale Arbeitsbereiche kennen und hatten viel Spaß bei praktischen Übungen mit einem Konkordanz-Tool.

»Mit Rhythmus begeistern« stand auf dem Programm des Profils »Kultur«, welches sich unter Leitung von Esther Ohl und Stefan Spielberger der »Bodypercussion« widmete. Hierzu wurden zunächst Videosequenzen analysiert und bewertet, um auf Grundlage dieser »Materialstudie« Klänge und Geräusche von Gegenständen zu untersuchen und Ideen zur Verwendung auszutauschen. Klatschtechniken wurden erprobt, Bewegungsmöglichkeiten eingebunden sowie exakte Taktarbeit gefestigt. Am Ende wurden auf der Bühne im Atrium spannende Performances im Team präsentiert und mit großem Beifall bedacht.

In den Wald begab sich das Profil »Ökologie« mit Olaf Kühnapfel und Lorenz Müller, um über dessen Bewirtschaftung und Biodiversität im Vogelsberg aufzuklären. Die Exkursion thematisierte anschaulich etwa die Funktionen des Waldes als Ökosystem, Ort der Erholung und Co₂-Speicher und erfasste die Artenzusammensetzung der Pflanzen verschiedener Waldökosysteme. Abschließend wurde das Spannungsverhältnis von Waldbewirtschaftung und Biodiversität von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern diskutiert.

Karibisches Flair im Schwedendorf

Erstellt: 27.06.2023, 06:20 Uhr

Gießener Allgemeine



Die Aufführung der »Caribbean Mass« sorgte für den Höhepunkt des Tages. Foto: Losert © Losert

Zum Mittsommerfest hatte das evangelische Dekanat Gießener Land und die Tagespflegeeinrichtung »Pudelwohl« des Oberhessischen Diakoniezentrums eingeladen.

Kreis Gießen (hjl). Heiße sommerliche Temperaturen, Liegestühle und Sonnenschirme verbreiteten im Grünberger Schwedendorf karibisches Feeling. Zum Mittsommerfest hatte das evangelische Dekanat Gießener Land - zu dem 70 Gemeinden zählen - und die Tagespflegeeinrichtung »Pudelwohl« des Oberhessischen Diakoniezentrums eingeladen. Beide haben seit geraumer Zeit in diesem »Stadtteil« ihren Sitz. Dass der schwedische Mittsommer eine karibische Atmosphäre bekam, lag am Höhepunkt des musikalischen Programmes. Mit der Aufführung der »Caribbean Mass« von Glenn McClure trafen die Akteure den Geschmack des Publikums.

Die Begrüßung oblag Dr. Thilo Schneider (Vorsitzender der Dekanatsynode), Dr. Susanne Egbert vom Diakoniezentrum sowie Dekanin Barbara Lang. Den Auftakt des musikalischen Reigens bestritt am frühen Samstagnachmittag Dekanatsmusikerin Dorotea Pavone mit ihrer Combo. Präsentiert wurde ein Potpourri skandinavischer Melodien.

Akrobatisch zeigten sich die Lauer-Sisters. Im passenden Piratenoutfit boten Amelie und Leonie ihren Tanz dar. Sängerinnen und Sänger des Treiser Musicalchors unter Leitung von Dekanatskantorin Daniela Werner boten sodann entsprechende Melodien. Darunter waren »Together we stand« oder »Hurricane« aus dem Bühnenwerk Hamilton.

»Mut zu den eigenen körperlichen Defiziten« fordere ein Besuch im Alsfelder Schwimmbad. Die Sonne bringe an den Tag, was sonst verborgen bleibe, berichtete Traudi Schlitt. Die Kolumnistin servierte

einige literarische Sommerhäppchen aus ihrem Textfundus. Dabei verriet Schlitt auch, dass sie auf der Suche nach Namen für ihre Kinder den Katalog eines schwedischen Möbelhauses gewälzt hatte. Nach einem Lob auf die Faulheit leitete Schlitt zu Sommerrends über. No Pants, ohne Rock, Hose oder Kleid vor die Tür, das fand die Alsfelderin doch fragwürdig und leitete über zu einer anderen Tendenz: »Wer bauchfrei tragen will, der muss auch bauchfrei sein.«

Publikum verwöhnt

Aus dem Leben eines Pfarrers im Vogelsberg berichtete Pfarrer Henner Eurich mit seinem »Oberhessischen KirchenklavierKabarett«. Zum Schmunzeln waren seine Berichte über leere Kirchen und die Höhe von Kollekten. Dazu gehörte zudem ein Elterngespräch über die Kindstaupe, die mit Musik von AC/DC umrahmt werden sollte. Der musikalische Höhepunkt wurde unbestritten mit der Aufführung von »St. Francis in The Americas: A Caribbean Mass« erreicht. Die Akteure verwöhnten das Publikum mit einer Mischung aus dem förmlich-feierlichen Charakter der Messe und lebendigen Steelplan-Klängen des karibischen Kulturraumes. Daniela Werner hatte das Werk des Amerikaners Glenn McClure für das Collegium vocale Kirchberg ausgewählt. Traditionelle Texte der Liturgie und Gebete des heiligen Franz von Assisi verschmolzen mit den lebhaften Musiktraditionen aus Lateinamerika und Afrika. Die Texte erklangen in Englisch, Italienisch, Spanisch und Latein. Gemeinsam mit dem Chor musizierten und sangen Ulla Keller (Sopran), Yannick Berndsdorff (Tenor), die Steeldrum-Band »Panworld« aus Dortmund sowie Johannes Langenbach (Drums) und Markus Reich (Percussion). Das Publikum dankte den Musikern mit Standing Ovationen und entließ sie nicht ohne Zugabe.

Neben dem fast fünfstündigen Gesamtprogramm hatten die Organisatoren bestens für das leibliche Wohl der Gäste gesorgt, die Türen zu ihren Einrichtungen geöffnet und zahlreiche Informationen parat. Dazu präsentierten sich verschiedenen Einrichtungen wie die Notfallseelsorge, der Weltladen Grünberg, das Laubach-Kolleg oder die evangelische Grundschule Freienseen. Für den Nachwuchs stand ein Kinderzelt mit Spielen und Malangeboten bereit. Wer sich in der Fotobox ablichten wollte, konnte sich zuvor stilgerecht mit einem karibischen Outfit »verzieren«.

Chor Vorlaut spielt im Schlosspark

Erstellt: 28.06.2023, 12:13 Uhr

Gießener Allgemeine

Laubach (pm.). Der Chor Vorlaut der Friedrich-Magnus-Gesamtschule ist am Sonntag, 2. Juli, um 15 Uhr zu Gast auf der Schlossparkbühne. Der Chor bereichert mit seinen Auftritten verschiedenste Veranstaltungen innerhalb als auch außerhalb der Schule. Sein Programm stellt dabei stets eine breite Mischung verschiedener musikalischer Stile und Epochen dar, von traditioneller und klassischer Musik über Rhythmicals bis hin zu Pop und Gospel.

Der Chor setzt sich aus Kindern der Jahrgangsstufen 5 bis 10 zusammen. Auch das Laubach-Kolleg ist immer wieder vertreten.

Das Chorleitungsteam um die Musiklehrer Elke Reith, Christopher Heinzl, Elisa Diehl und Stefan Spielberger schafft es immer wieder, den zeitweise hundertköpfigen Chor fit für kleine und große Bühnen zu machen. Begleitet wird der Chor von einer Band bestehend aus Lehrern und Schülerinnen und Schülern, die für jedes Stück die passende musikalische Umrahmung liefert. Für hausgemachten Kuchen, Kaffee und kühle Getränke sorgt der Förderverein der Gesamtschule. Der Eintritt ist frei.

Erstellt: 28.06.2023



22

28. Juni 2023

Rhythmus, Computerlinguistik und Waldökosystem begeistern

Laubach (mt). Am Laubach-Kolleg fand der letzte Studiennachmittag in diesem Schuljahr statt. Die Projektarbeit in Theorie-Praxisverschärfung wird in Kooperation mit außerschulischen Institutionen und Experten seit 2014 durchgeführt und ermöglicht den Schülerinnen und Schülern, in den Profildfeldern »Kultur«, »Sprachen«, »Gesellschaftliche Verantwortung« und »Ökologie« eigene Schwerpunkte zu setzen, Talente und Interessen zu fördern und Kompetenzen weiterzuentwickeln, welche in einem persönlichen Portfolio von den verantwortlichen Lehrkräften in intensiver Feedbackkultur zertifiziert und für die weitere Laufbahn genutzt werden können.

Im Bereich »Gesellschaftliche Verantwortung« versetzten sich die Teilnehmer unter Leitung von Natascha Melcher und Laura Scheuermann in ein Katastrophenszenario und versuchten als Gruppen, unterschiedliche Forderungen durchzusetzen, um den von ihnen vermeintlich erkannten Feind und Verursacher der Katastrophe loszuwerden. Auf diese Weise konnte erarbeitet werden, wie Verschwörungstheorien nicht nur Individuen beeinflussen, sondern auch Weltpolitik mitgestalten. Auch wurden Verschwörungstheorien der Gegenwart und Vergangenheit analysiert und Ursachen der Verwendung diskutiert.

Im Bereich »Sprachen« ging es unter Leitung von Denise Schmidt und Annika Lemke um Computerlinguistik. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Profils wurden in die Grundlagen der Computerlinguistik eingeführt, lernten zentrale Arbeitsbereiche kennen und hatten viel Spaß bei praktischen Übungen mit einem Konkordanz-Tool.



Die Exkursion im Profil »Ökologie« thematisiert anschaulich etwa die Funktionen des Waldes als Ökosystem. Foto: privat

»Mit Rhythmus begeistern« stand auf dem Programm des Profils »Kultur«, welches sich unter Leitung von Esther Ohl und Stefan Spielberger der »Bodypercussion« widmete. Hierzu wurden zunächst Videosequenzen analysiert und bewertet, um auf Grundlage dieser »Materialstudie« Klänge und Geräusche von Gegenständen zu untersuchen und Ideen zur Verwendung auszutauschen. Klatschtechniken wurden erprobt, Bewegungsmöglichkeiten eingebunden sowie exakte Taktarbeit gefestigt. Am Ende wurden auf der Bühne im Atrium spannende Performances im Team präsentiert und mit großem Beifall bedacht.

In den Wald begab sich das Profil »Ökologie« mit Olaf Kühnapfel und Lorenz Müller, um über dessen Bewirtschaftung und Biodiversität im Vogelsberg aufzuklären.

Die Exkursion thematisierte anschaulich etwa die Funktionen des Waldes als Ökosystem, Ort der Erholung und CO₂-Speicher und erfasste die Artenzusammensetzung der Pflanzen verschiedener Waldökosysteme. Abschließend wurde das Spannungsverhältnis von Waldbewirtschaftung und Biodiversität von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern diskutiert.

Chor Vorlaut der Friedrich-Magnus-Gesamtschule beim Laubacher Schlosspark-Konzert

Erstellt: 28.06.2023



28. Juni 2023

21



Der Chor Vorlaut bestreitet am Sonntag das Schlossparkkonzert.

Foto: privat

Sonntag, 2. Juli, 15.00 Uhr

Chor Vorlaut der Friedrich-Magnus-Gesamtschule beim Laubacher Schlosspark-Konzert

Laubach (mt). Der Chor Vorlaut der Friedrich-Magnus-Gesamtschule ist am Sonntag, 2. Juli, um 15 Uhr zu Gast auf der Schlossparkbühne.

Der Chor ist seit vielen Jahren fester Bestandteil der lokalen Kulturszene und bereichert mit seinen Auftritten verschiedenste Veranstaltungen innerhalb als auch außerhalb der Schule. Das Programm stellt dabei stets eine breite Mischung verschiedener musikalischer Stile und Epochen dar, von traditioneller und klassischer Musik über Rhythmicals bis hin zu Pop und Gospel. Der Chor setzt sich aus Kindern der Jahrgangsstufen fünf bis zehn zusammen und

auch das Laubach-Kolleg ist immer wieder vertreten, was das Miteinander zusätzlich bereichert.

Das Chorleitungsteam um die Musiklehrer Elke Reith, Christopher Heinzl, Elisa Diehl und Stefan Spielberger schafft es dabei immer wieder, den zeitweise hundertköpfigen Chor zu motivieren und fit für kleine und große Bühnen zu machen. Begleitet werden die jungen Sänger dabei stets von einer gut eingespielten Band, bestehend aus Lehrern und Schülern, die für jedes Stück die passende musikalische Umrahmung liefert. Bei diesem speziellen Konzert wird auch ein Teil des Jahrgangs fünf, unter der Leitung von

Elke und Carolin Reith, einige Beiträge auf ihren Blockflöten beisteuern. Freuen Sie sich auf einen abwechslungsreichen Nachmittag in schöner Atmosphäre.

Für hausgemachtem Kuchen, Kaffee und kühle Getränke sorgt der Förderverein der Friedrich-Magnus-Gesamtschule Laubach. Die von der Gemeinnützigen Laubacher Kultur- und Bäder GmbH organisierten Konzerte werden von der Sparkasse Laubach-Hungen und deren Stiftung unterstützt. Der Eintritt zu den Schlossparkkonzerten ist frei.

„Vorlaut“ am Sonntag zu Gast im Schlossberg

Erstellt: 28.06.2023



Nr. 147 | Mittwoch, 28. Juni 2023

»Vorlaut« am Sonntag zu Gast im Schlosspark

Laubach (red). Der Chor »Vorlaut« der Friedrich-Magnus-Gesamtschule ist am Sonntag, 2. Juli, um 15 Uhr zu Gast auf der Schlossparkbühne. Der Chor setzt sich aus Kindern der Jahrgangsstufen fünf bis zehn zusammen und auch das Laubach-Kolleg ist immer wieder vertreten, was das Miteinander zusätzlich bereichert. Das Chorleitungsteam um die Musiklehrer Elke Reith, Christopher Heinzel, Elisa Diehl und Stefan Spielberger schafft es dabei immer wieder, den zeitweise hundertköpfigen Chor zu motivieren und fit für kleine und große Bühnen zu machen. Begleitet wird der Chor dabei stets von einer gut eingespielten Band bestehend aus Lehrern, Schülerinnen und Schülern, die für jedes Stück die passende musikalische Umrahmung liefert. Bei diesem speziellen Konzert wird auch ein Teil des Jahrgangs 5, unter der Leitung von Elke Reith und Carolin Reith, einige Beiträge auf ihren Blockflöten beisteuern. Freuen Sie sich auf einen abwechslungsreichen Nachmittag in schöner Atmosphäre.

Für hausgemachten Kuchen, Kaffee und kühle Getränke sorgt der Förderverein der Friedrich-Magnus-Gesamtschule.

Der Eintritt zu den Schlossparkkonzerten ist frei.

Achtmal Traumnote 1,0 und noch mehr Gewinner

Erstellt: 11.07.2023, 11:50 Uhr

Gießener Allgemeine



Die jahrgangsbesten Abiturienten des Laubach-Kolleg, Maja Celine Schlosser, Eleni Saure und Moritz Mateo Rabanus mit der kommissarischen Schulleiterin Nadja Fuhr (v. l.). © pv

Laubach (pm). Mit einem würdevollen Gottesdienst in der evangelischen Stadtkirche verabschiedete das Laubach-Kolleg der Evangelischen Kirche in Hessen-Nassau (EKHN) am Freitag seine diesjährigen Abiturienten. Mit Blick auf das sicher auch mit Ironie gewählte Abiturmotto »Ab(b)i - The Winner takes it all« zeigte sich dabei, dass der Jahrgang über zahlreiche Absolventen verfügt, welche sich als »Winner« fühlen dürften.

Insgesamt achtmal wurde die Traumnote 1,0 erreicht, zudem erzielte gut ein Drittel des Jahrgangs die »Eins vor dem Komma«.

Für Zukunft gerüstet

Kommissarische Schulleiterin Nadja Fuhr verabschiedete den Jahrgang: »Es war uns eine Freude, Euch auf dieser letzten schulischen Etappe bis zum Abitur zu begleiten, mit allen Schwierigkeiten und Hindernissen, die dazugehörten und die ihr gemeistert habt.« Allein die Corona-Krise sei besonders für die Abiturienten eine große Herausforderung gewesen.

Begonnen hatte der Gottesdienst mit dem ABBA-Song »Dancing Queen«, der von Rahel Müller an der Orgel intoniert wurde. Michelle Rosenfeld und Anja Martine (Orgel) sorgten mit »From a distance« für einen weiteren musikalischen Höhepunkt. In ihrer Ansprache setzten sich Schulpfarrer Christoph Koch und Dekanin Barbara Lang mit dem Abiturmotto auseinander und verwiesen auf ungerechte Machtverteilungen in der Welt, welche vorhersehbare Gewinner und Verlierer produzierten, da die Regeln oft von den Stärkeren gemacht würden. Daher sei nach Maßgabe der Bibel Teilen statt Gewinnen die nachhaltigere Zielsetzung. Die Abiturienten hätten sich in jedem Fall in den vergangenen

Jahren das Rüstzeug erworben, um die zahlreichen Herausforderungen und Krisen in der Welt mit Mut und Gemeinsinn anzugehen, ihnen stünden, so Koch, »viele Türen offen, Sie werden gebraucht!«

Die Ehrungen der besten Absolventen fand im Rahmen des Abi-Balls in der Sport- und Kulturhalle statt. Als beste Abiturienten wurden von Christoph Koch (2. Vorsitzender des Kreises der Freunde und Förderer am Laubach-Kolleg) Moritz Mateo Rabanus, Eleni Saure und Maja Celine Schlosser ausgezeichnet. Bürgermeister Matthias Meyer ehrte als beste Absolventen aus Laubach Tabea Diehl, Johannes Kolja Häuser und Michelle Rosenfeld. Schulleiterin Irina Reh würdigte für die Friedrich-Magnus-Gesamtschule Moritz Mateo Rabanus, Marie Jäger und Noel Hoppe als beste Ehemalige. Gymnasialzweigleiterin Nadine Seipp tat gleiches für die Vogelsbergschule Schotten und ehrte Eleni Saure, Maja Celine Schlosser und Jana Weber. Für die Gesamtschule Mücke zeichnete Schulleiterin Esther Becker Alina Fischer, Timo Somchai Ernst und Vanessa Wendel aus.

Geehrt wurden auch die besten Absolventen einzelner Leistungskurse. Im bunten Rahmenprogramm, das von Michalina Kasprzyk, Benjamin Afflerbach, Ladina Wieser und Carina Schultheiß schwungvoll moderiert wurde, erinnerte Schulsprecherin Michalina Kasprzyk in einer launigen Rede an Höhepunkte der Oberstufenzeit aus der Perspektive des Jahrgangs, während die Musikbeiträge der Schulband, von Michelle Rosenfeld, dem Duo Elena Karakoussis und Elaina Buch und natürlich das obligatorische Männerballett die Stimmung bis tief in die Nacht zum Kochen brachte.

ABBA tönt von der Orgel

Erstellt: 12.07.2023, 23:00 Uhr

Gießener Anzeiger



Zeugnisübergabe in der Kirche. Foto: Oster-Stroh © Oster-Stroh

Gottesdienst und Abi-Ball: Das Laubach-Kolleg feiert seine Abiturienten.

Laubach (aos). »The Winner Takes it All« - unter diesem Motto stand die diesjährige Abi-Feier des Laubach-Kollegs. Den Auftakt bildete ein feierlicher Gottesdienst in der Stadtkirche mit Schulpfarrer Christoph Koch und Dekanin Barbara Lang. Der Song von ABBA wurde meisterlich an der Orgel intoniert.

Die kommissarische Schulleiterin Nadia Fuhr konnte die Ehrengäste Oberkirchenrat Sönke Krützfeld, Dr. Arne Hogrefe von Schulamt Gießen und dem Vogelsbergkreis, den Stadtverordnetenvorsteher Joachim M. Kühn und den Elternbeirat Olaf Zimmer begrüßen.

Fuhr freute sich mit den Abiturientinnen über die gelungenen Prüfungen. In ihrer Ansprache sagte sie, dass dies der letzte gemeinsame Spaziergang sei. Dabei sei es ihr eine besondere Freude gewesen, die jungen Menschen ein Stück auf ihrem Lebensweg begleiten zu dürfen. Trotz aller Schwierigkeiten, beispielsweise durch Corona, habe man es hierhergeschafft. Nun müssten die Absolventen den Weg allein weitergehen, doch sie seien gut gerüstet.

In seinem Grußwort wünschte Oberkirchenrat Sönke Krützfeld den jungen Menschen alles Gute. Mit einem Zitat aus der Bibel wünschte er allen, »ein Band der Liebe« über ihr Leben zu legen.

Dr. Arne Hogrefe vom Schulamt war aktiv in die Prüfungen eingebunden. Er könne beurteilen, wie viel hier geleistet worden sei, so Hogrefe. Für die Zukunft wünschte er viel Erfolg, aber auch Nachsicht mit sich und anderen.

Der zweite Teil der Feierlichkeiten, der große Abi-Ball, fand in der Sport- und Kulturhalle statt. Die Moderation der Veranstaltung übernahmen Schulsprecherin Michalina Kasprzyk, Benjamin Afflerbach,

Ladina Wiesner und Carina Schultheiß. Die drei besten AbiturientInnen mit dem Notendurchschnitt 1,0 waren Moritz Mateo Rabanus, Eleni Saure und Maja Celine Schlosser.

Im weiteren Verlauf wurden folgende Stipendien an diese Abiturienten und Abiturientinnen vergeben: Moritz Mateo Rabanus (Studienstiftung des deutschen Volkes), Jana Weber (Evangelisches Studienwerk Villingst), Eleni Saure (Cusanunswerk) sowie Maja Schlosser (Parteienstiftung).

Nach dem offiziellen Teil folgte ein buntes Programm, das vom Abi-Jahrgang gestaltet wurde.

Projektschau und Abschiedsstimmung

Erstellt: 24.07.2023, 14:11 Uhr

Wießener Anzeiger

Laubach (pm). Zum Sommerfest hatte am Donnerstag das Laubach-Kolleg gebeten. Zahlreiche Schüler, Lehrkräfte, Eltern, Ehemalige und Freunde des Oberstufengymnasiums waren gekommen, um sich die Ergebnisse der Projektwoche aus den verschiedenen Projekten vor Ort und außer Haus anzusehen und bei Speisen vom Grill und Kaltgetränken das Schuljahresende zu feiern.

Nach der Begrüßung durch Organisator Henning Müller präsentierte das Projekt »Musik und Umweltschutz« von Stefan Spielberger einen Song, welcher auf unterhaltsame Weise das Thema Nachhaltigkeit gesellschaftskritisch in schwungvolle Akkorde fasste. Spielerisch-amüsant ging es beim Zerschlagen von selbst gebastelten Piñatas des Projekts »Bienvenidos!« zu, bunt gestalteten Figuren aus Pappmaché, die mit Süßigkeiten gefüllt sind. Sie sind in Mexiko und Mittelamerika bei Kindergeburtstagen und zur Weihnachtszeit und in Spanien zu Ostern verbreitet.

Es folgte die emotionale Verabschiedung und Ehrung der langjährigen Reinigungskraft Doris Rohn durch Schulleiterin Nadja Fuhr und Vorsitzenden der Mitarbeitervertretung Kai Bolte, welche das hohe Engagement und die große Zuverlässigkeit Rohns in 32 Dienstjahren herausstellten.

Dabei habe sie oft auch über das Erwartbare hinaus als »gute Seele« des Hauses Zusatzaufgaben übernommen und bei vielen Veranstaltungen unterstützend mitgewirkt. »Mit Dir geht eine Institution am Laubach-Kolleg. Wir werden dich vermissen«, so Fuhr.

Nach der Präsentation der weiteren Projektergebnisse von den Fahrten ins Kleinwalsertal, nach Leipzig, Fotografie in Köln, Bildhauerei, »Ab in die Natur!«, Alltagshelden und dem Schafprojekt spielte schließlich die Schul-Band Escape, bestehend aus Zeynep Cifci (Gesang), Valentino Horst (E-Gitarre), Kay Reitz/Nikolas Darilmaz (E-Bass) und Adrian Weiß (E-Lead-Gitarre), während die Gäste im Atrium und im Innenhof des Kollegs in gemütlicher Atmosphäre das Schuljahr Revue passieren ließen. Martin Weiß, Vorsitzender des Kreises der Freunde und Förderer am Laubach-Kolleg, überreichte in diesem Rahmen dem Schafprojekt einen Zuschuss für die während der Projektwoche erstellen Sitzgelegenheiten in den Pavillons auf dem Schulgelände.

Feierlich beschlossen wurde das Schuljahr dann am Freitagmorgen von einer Andacht mit Schulpfarrer Christoph Koch.

Emotionaler Abschied von Doris Rohn

Erstellt: 28.07.2023, 23:00 Uhr

Wießener Anzeiger



Doris Rohn (Mitte) wird von der Mitarbeitervertretung und der kommissarischen Schulleiterin Nadja Fuhr (2. v. l.) verabschiedet. Foto: Laubach-Kolleg © Laubach-Kolleg

Zahlreiche Schüler, Lehrkräfte, Eltern, Ehemalige und Freunde des Oberstufengymnasiums waren gekommen, um sich die Ergebnisse der Projektwoche vor Ort und außer Haus anzusehen.

Laubach (red). Kürzlich fand am Laubach-Kolleg das alljährliche Sommerfest statt. Zahlreiche Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte, Eltern, Ehemalige und Freunde des Oberstufengymnasiums waren gekommen, um sich die Ergebnisse der Projektwoche aus den verschiedenen Projekten vor Ort und außer Haus anzusehen und bei Speisen vom Grill und kalten Getränken das Ende des Schuljahres zu feiern.

Projekte stellen ihre Arbeit vor

Nach der Begrüßung durch Organisator Henning Müller präsentierte das Projekt »Musik und Umweltschutz« von Stefan Spielberger einen Song, welcher unterhaltsam das Thema Nachhaltigkeit gesellschaftskritisch in schwungvolle Akkorde fasste. Spielerisch ging es beim Zerschlagen von selbst gebastelten Piñatas des Projekts »Bienvenidos!« zu, bunt gestalteten Figuren aus Pappmaché, die mit Süßigkeiten gefüllt sind. Sie sind in Mexiko und Mittelamerika bei Kindergeburtstagen und zur Weihnachtszeit und in Spanien zu Ostern verbreitet.

Abschied nach 32 Dienstjahren

Es folgte die emotionale Verabschiedung und Ehrung der langjährigen Reinigungskraft Doris Rohn durch Schulleiterin Nadja Fuhr und Vorsitzenden der Mitarbeitervertretung Kai Bolte, welche das hohe Engagement und die große Zuverlässigkeit Rohns in 32 Dienstjahren herausstellten. Dabei habe sie oft auch über das Erwartbare hinaus als »gute Seele« des Hauses Zusatzaufgaben übernommen und bei

vielen Veranstaltungen unterstützend gewirkt. »Ich hoffe, es wird eine erfüllte und schöne Ära im Ruhestand für dich sein, mit dir geht eine Institution am Laubach-Kolleg. Wir werden dich vermissen«, so kommissarische Schulleiterin Nadja Fuhr.

Schulband sorgt für die Musik

Nach der Präsentation der weiteren Projektergebnisse von den Fahrten ins Kleinwalsertal, nach Leipzig, Fotografie in Köln, »Bildhauerei«, »Ab in die Natur!«, »Alltagshelden« und dem Schaf-Projekt spielte die Schul-Band »Es-cape«, bestehend aus Zeynep Cifci (Gesang), Valentino Horst (E-Gitarre), Kay Reitz/Nikolas Darilmaz (E-Bass) und Adrian Weiß (E-Leadgitarre), während die Gäste im Atrium und im Innenhof des Laubach-Kollegs in gemütlicher Atmosphäre das Schuljahr Revue passieren ließen.

Der Vorsitzende des Kreises der Freunde und Förderer am Laubach-Kolleg (KFF) Martin Weiß überreichte in diesem Rahmen dem Schaf-Projekt einen Zuschuss für die während der Projektwoche erstellten Sitzgelegenheiten in den Pavillons auf dem Schulgelände.

Feierlich beschlossen wurde das Schuljahr mit einer Andacht mit Schulpfarrer Christoph Koch, der der Schulgemeinde für ihr Engagement im vergangenen Schuljahr dankte und dazu ermunterte, trotz bedrückender Nachrichten in Zeiten der Krisen die Sommerferien zu genießen, um Kraft und Ermutigung für die Bewältigung der Zukunftsaufgaben zu schöpfen. Unterstützt wurde er in der Andacht von Schülerinnen und Schülern des Grundkurses Q2 Religion.

Emotionaler Abschied von Doris Rohn

Stand: 29.07.2023

Wießener Anzeiger

Nr. 174 | Samstag, 29. Juli 2023

Emotionaler Abschied von Doris Rohn

Langjährige Reinigungskraft und »Gute Seele« des Laubach-Kollegs tritt in den Ruhestand ein – Projekte vorgestellt

Laubach (red). Kürzlich fand am Laubach-Kolleg das alljährliche Sommerfest statt. Zahlreiche Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte, Eltern, Ehemalige und Freunde des Oberstufengymnasiums waren gekommen, um sich die Ergebnisse der Projektwoche aus den verschiedenen Projekten vor Ort und außer Haus anzusehen und bei Speisen vom Grill und kalten Getränken das Ende des Schuljahres zu feiern.

Projekte stellen ihre Arbeit vor

Nach der Begrüßung durch Organisator Henning Müller präsentierte das Projekt »Musik und Umweltschutz« von Stefan Spielberger einen Song, welcher unterhaltsam das Thema Nachhaltigkeit gesellschaftskritisch in schwungvolle Akkorde fasste. Spielerisch ging es beim Zerschlagen von

selbst gebastelten Piñatas des Projekts »Bienvenidos!« zu, bunt gestalteten Figuren aus Pappmaché, die mit Süßigkeiten gefüllt sind. Sie sind in Mexiko und Mittelamerika bei Kindergeburtstagen und zur Weihnachtszeit und in Spanien zu Ostern verbreitet.

Abschied nach 32 Dienstjahren

Es folgte die emotionale Verabschiedung und Ehrung der langjährigen Reinigungskraft Doris Rohn durch Schulleiterin Nadja Fuhr und Vorsitzenden der Mitarbeitervertretung Kai Bolte, welche das hohe Engagement und die große Zuverlässigkeit Rohns in 32 Dienstjahren herausstellten. Dabei habe sie oft auch über das Erwartbare hinaus als »gute Seele« des Hauses Zusatzaufgaben übernommen und bei vielen Veranstaltungen unter-



Doris Rohn (Mitte) wird von der Mitarbeitervertretung und der kommissarischen Schulleiterin Nadja Fuhr (2.v.l.) verabschiedet. Foto: Laubach-Kolleg

stützend gewirkt. »Ich hoffe, es wird eine erfüllte und schöne Ara im Ruhestand für dich sein, mit dir geht eine Institution am Laubach-Kolleg. Wir werden dich vermissen«, so kommissarische Schulleiterin Nadja Fuhr.

Schulband sorgt für die Musik

Nach der Präsentation der weiteren Projektergebnisse von den Fahrten ins Kleinwalsertal, nach Leipzig, Fotografie in Köln, »Bildhaerei«, »Ab in die Natur!«, »Alltagshelden« und dem Schaf-Projekt spielte die Schul-Band »Escape«, bestehend aus Zeynep Cifci (Gesang), Valentino Horst (E-Gitarre), Kay Reitz/Nikolas Darilmaz (E-Bass) und Adrian Weiß (E-Leadgitarre), während die Gäste im Atrium und im Innenhof des Laubach-Kollegs in gemütlicher Atmosphäre

das Schuljahr Revue passieren ließen.

Der Vorsitzende des Kreises der Freunde und Förderer am Laubach-Kolleg (KFF) Martin Weiß überreichte in diesem Rahmen dem Schaf-Projekt einen Zuschuss für die während der Projektwoche erstellten Sitzgelegenheiten in den Pavillons auf dem Schulgelände.

Feierlich beschlossen wurde das Schuljahr mit einer Andacht mit Schulpfarrer Christoph Koch, der der Schulgemeinde für ihr Engagement im vergangenen Schuljahr dankte und dazu ermunterte, trotz bedrückender Nachrichten in Zeiten der Krisen die Sommerferien zu genießen, um Kraft und Ermutigung für die Bewältigung der Zukunftsaufgaben zu schöpfen. Unterstützt wurde er in der Andacht von Schülerinnen und Schülern des Grundkurses Q2 Religion.

Wießener Anzeiger

Laubach-Kolleg feiert beim Sommerfest das Schuljahresende

Erstellt: 26.07.2023



Laubaches Nachrichten 26. Juli 2023

Laubach-Kolleg feiert beim Sommerfest das Schuljahresende

Langjährige Mitarbeiterin verabschiedet – Schuljahr mit Andacht beschlossen

Laubach (mt). Am vergangenen Donnerstag fand am Laubach-Kolleg das alljährliche Sommerfest statt. Zahlreiche Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte, Eltern, Ehemalige und Freunde des Oberstufengymnasiums waren gekommen, um sich die Ergebnisse der Projektwoche aus den verschiedenen Projekten vor Ort und außer Haus anzusehen und bei Speisen vom Grill und kalten Getränken das Ende des Schuljahres zu feiern.

Nach der Begrüßung durch Organisator Henning Müller präsentierte das Projekt »Musik und Umweltschutz« von Stefan Spielberger einen Song, welcher auf unterhaltsame Weise das Thema Nachhaltigkeit gesellschaftskritisch in schwungvolle Akkorde fasste. Spielerisch-amüsant ging es beim Zerschlagen von selbst gebastelten Pifnates des Projekts »Bienvenidos!« zu, bunt gestalteten Figuren aus Pappmaché, die mit Süßigkeiten gefüllt sind. Sie sind in Mexiko und Mittelamerika bei Kindergeburtstagen und zur Weihnachtszeit und in Spanien zu Ostern verbreitet. Es folgte die emotionale Verabschiedung und Ehrung der langjährigen Reinigungskraft Doris Rohn durch Schulleiterin Nadja Fuhr und Vorsitzenden der Mitarbeitervertretung Kai Bolte, welche das hohe Engagement und die große Zuverlässigkeit Rohns in 32 Dienstjahren herausstellten. Dabei habe sie oft auch über das Erwartbare hinaus als »gute Seele« des Hauses Zusatzaufgaben übernommen und bei vielen Veranstaltungen unterstützend gewirkt. »Ich hoffe, es wird eine erfüllte und schöne Ära im Ruhestand für Dich sein, mit Dir geht eine Institution am Laubach-Kolleg. Wir werden dich vermissen«, so kommissarische Schulleiterin Nadja Fuhr.

Nach der Präsentation der weiteren Projektergebnisse von den Fahrten ins Kleinwalsertal, nach Leipzig, Fotografie in Köln, Bildhauerei, Ab in die Natur!, Alltagshelden und dem Schaf-Projekt spielte die Schul-Band »Escape«, bestehend aus Zeynep Cifci (Gesang), Valentino Horst (E-Gitarre), Kay Reitz/ Nikolas Darilmaz (E-Bass) und Adrian Weiß (E-Leadgitarre), während die Gäste im Atrium und im Innenhof des Laubach-Kollegs in gemütlicher Atmosphäre das Schuljahr Revue passieren ließen. Vorsitzender des Kreises der Freunde und Förderer am Laubach-Kolleg (KFF) Martin Weiß überreichte in diesem Rahmen dem Schaf-Projekt einen Zuschuss für die während der Projektwoche erstellten Sitzgelegenheiten in den Pavillons auf dem Schulgelände.



Doris Rohn(mitte) wird von der Mitarbeitervertretung und komm. Schulleiterin Fuhr (2.v.l.) verabschiedet Foto: privat

Feierlich beschlossen wurde das Schuljahr am Freitagmorgen von einer Andacht mit Schulpfarrer Christoph Koch, der der Schulgemeinde für ihr Engagement im vergangenen Schuljahr dankte und dazu ermunterte, trotz bedrückender Nachrichten in Zeiten der Krisen die Sommerferien zu genießen, um Kraft und Ermutigung für die Bewältigung der Zukunftsaufgaben zu schöpfen. Unterstützt wurde er in der Andacht von Schülerinnen und Schülern des Grundkurses Q2 Religion

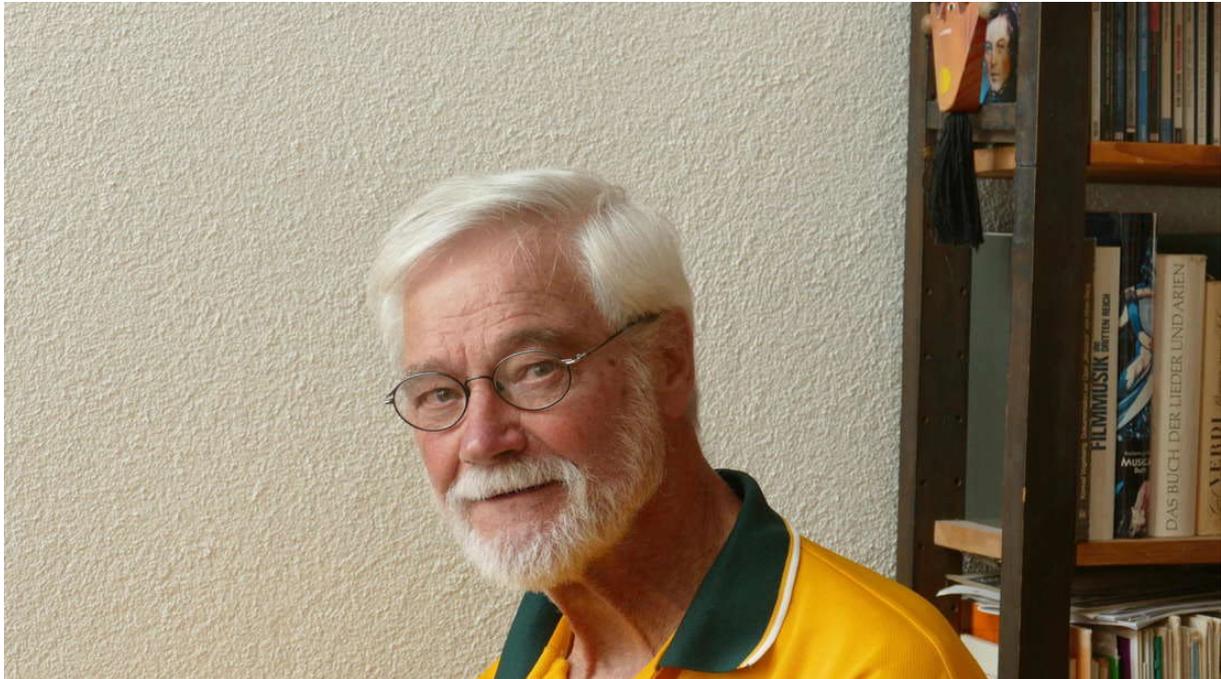


Der Vorsitzenden des KFF Martin Weiß (2.v.l.) mit Schulpfarrer Christoph Koch und Mitgliedern des Schaf-Projekts bei der Einweihung der neuen Bänke in den Pavillons. Foto: privat

Jörg Krüger feiert 85. Geburtstag

Erstellt: 22.08.2023, 15:03 Uhr

Gießener Allgemeine



Jörg Krüger © Doris Schütte

Laubach (dis). Der ehemalige Schulleiter des Laubach-Kollegs, Jörg Krüger, feiert heute seinen 85. Geburtstag. Der Jubilar wurde in Münster (Westfalen) geboren, erlebte durch die Kriegssituation und den Beruf des Vaters häufige Wohnungswechsel. Nach dem Abitur 1961 folgte ein Pädagogikstudium zum Gymnasiallehrer in den Fächern Deutsch und Leibbeserziehung.

1974 wurde er zum Oberstudienrat und Stellvertreter des Schulleiters an der Gesamtschule am Gluckenstein in Bad Homburg ernannt. Zum Oberstudiendirektor im Kirchendienst als Leiter des Laubach-Kollegs der EKHN wurde er 1987 berufen.

Um das Laubach-Kolleg als besondere Bildungseinrichtung mit guten Angeboten ins Bewusstsein der Stadt und des regionalen Umfeld zu öffnen, rief Krüger einige Kulturveranstaltungen ins Leben. Zum ersten Konzert im Atrium des Laubach-Kollegs mit der dortigen Orgel konnte er seinen Bruder Dr. Michael Krüger gewinnen. Es entstand eine Orgelkonzertreihe, die bis heute unter dem Namen »Mixtur« Laubach auszeichnet.

Im Laubach-Kolleg gab es 1992 eine vielbeachtete Gemälde-Ausstellung von Alfons Röllinger, die zur Gründung des Kunst- und Kulturforums Laubach führte, das bis heute auch internationalen Künstlern eine Schaffens-Ebene bietet. Auch die Serie »Jazz für den Frieden« wurde im Laubach-Kolleg entwickelt. Kontakt besteht bis heute mit der indischen Partner-Region der EKHN, Andhra Pradesh. Er hatte zur Folge, dass 1990 die erste Deutsch-Indische College-Partnerschaft gegründet wurde. Seit 2015 erteilt der Jubilar, der 1998 in den Ruhestand ging, ehrenamtlich im Auftrag der Stadt Kriegsflüchtlingen Deutschunterricht auf unterschiedlichen Leistungsebenen. Seit 2016 wird er von der Stadt zudem als »Sport-Coach« im Programm »Hessen integriert« eingesetzt. Bis heute ist der Jubilar zudem als Prädikant im Kirchendienst tätig. FOTO: DIS

